

Kennzahlen

für das Geschäftsjahr 2017

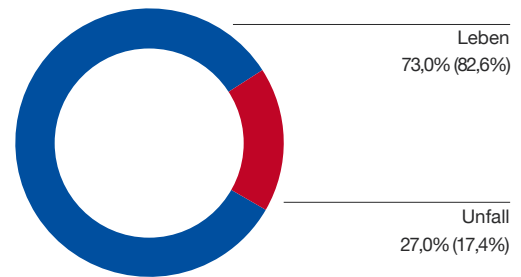
Die Entwicklung der s Versicherung im Geschäftsjahr 2017 kann anhand der Kennzahlen aus nachstehender Aufstellung abgelesen werden. Es werden wesentliche Kennzahlen wie die verrechneten Prämien oder die versicherungstechnischen Rückstellungen im Vergleich mit dem vorangegangenen Geschäftsjahr gezeigt. Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in 1.000 Euro (TEUR).

Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung

| in TEUR | 2017 | 2016 |
|---|----------------|----------------|
| Verrechnete Prämien | 713.508 | 795.025 |
| Lebensversicherung | 676.823 | 761.938 |
| Unfallversicherung | 36.685 | 33.087 |
| Finanzergebnis | 275.195 | 296.436 |
| Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit | 32.496 | 40.450 |
| Lebensversicherung | 23.713 | 33.403 |
| Unfallversicherung | 8.783 | 7.047 |

Zusammensetzung des EGT

in % | Werte für 2016 in Klammern

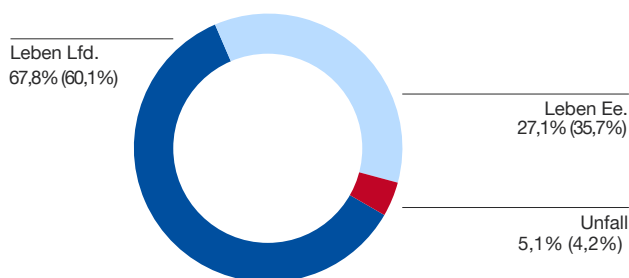


EGT ... Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Folgend wird für den Stichtag 31. Dezember 2017 die Solvenzquote gemäß Solvabilität II als wesentliche Kennzahl ausgewiesen. Die Solvenzquote errechnet sich aus der Solvenzkapitalanforderung sowie aus den anrechenbaren Eigenmitteln der Solvenzbilanz und ist somit eine wesentliche Kennzahl zur Beurteilung der Solvabilität eines Versicherungsunternehmens.

Zusammensetzung der Prämien

in % | Werte für 2016 in Klammern



Lfd. ... Laufende Prämienzahlung | Ee. ... Einmalerlagsprämie

Weitere Kennzahlen

| in TEUR | 2017 | 2016 |
|---|-------------------|-------------------|
| Versicherungsbestand (in Vertragsanzahl) | 1.209.682 | 1.192.584 |
| Lebensversicherung | 1.080.604 | 1.069.660 |
| Unfallversicherung | 129.078 | 122.924 |
| Versicherungssumme | 34.528.117 | 33.771.146 |
| Solvvenzquote* | 218% | 155% |

* Solvenzquote nach Maßgabe von Solvabilität II

Bilanzkennzahlen

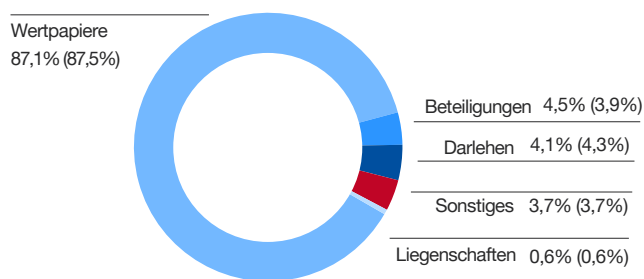
in TEUR

| | 2017 | 2016 |
|---|-------------------|-------------------|
| Kapitalanlagen | 9.001.311 | 8.870.132 |
| Klassische Lebensversicherung | 8.768.747 | 8.641.937 |
| Unfallversicherung | 232.563 | 228.195 |
| Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung | 2.450.626 | 2.350.119 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen* | 10.770.929 | 10.498.603 |
| Klassische Lebensversicherung | 8.385.513 | 8.198.467 |
| Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung | 2.340.365 | 2.259.325 |
| Unfallversicherung | 45.050 | 40.811 |

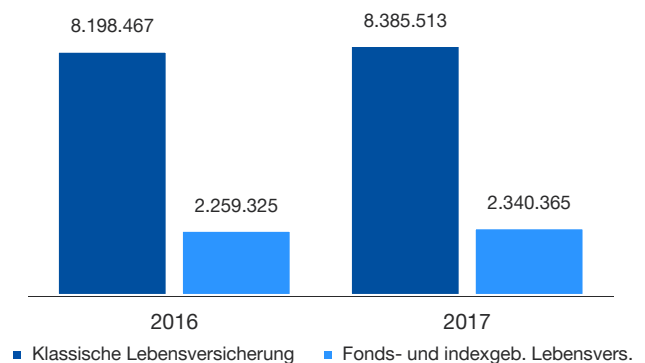
* Diese Kennzahl versteht sich vor Abzug der Anteile des Rückversicherers.

Zusammensetzung der Kapitalanlagen

in % | Werte für 2016 in Klammern

**Versicherungstechnische Rückstellungen**

in TEUR



Lagebericht

zum Jahresabschluss 2017

Der Lagebericht zum Jahresabschluss der **Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group** (im Nachfolgenden „s Versicherung“) für das Geschäftsjahr 2017 wurde nach den Maßgaben der aktuellen Fassung des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) und des österreichischen Versicherungsaufsichtsgesetzes 2016 (VAG 2016) erstellt. Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in 1.000 Euro (TEUR).

Der Lagebericht gliedert sich folgendermaßen:

| | |
|--|----|
| WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN 2017 | 43 |
| GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2017 | 44 |
| RISIKOBERICHT 2017 | 51 |
| AUSBLICK 2018 | 55 |

Die s Versicherung ist eine der führenden Versicherungsgesellschaften im österreichischen Versicherungsmarkt. Ihr Tätigkeitsbereich umfasst die Bereiche der Lebens- und Unfallversicherung. Enger Vertriebs- und Kooperationspartner sind die Erste Group Bank AG und die österreichische Sparkassengruppe. Es werden keine Zweigniederlassungen im Ausland betrieben. Die s Versicherung ist zu 95% ein Teil der Familie der Vienna Insurance Group (VIG) und gehört zu 5% der Erste Group Bank AG an.

In den folgenden Kapiteln wird auf die Geschäftsentwicklung der s Versicherung, auf den Risikobericht des Geschäftsjahres 2017 und auf den Ausblick für das Jahr 2018 eingegangen.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN 2017

Im Geschäftsjahr 2017 zeigte die österreichische Wirtschaft abermals eine positive Entwicklung – trotz des Aufschwunges der Wirtschaftslage im letzten Jahr kam es zu einem kräftigen Wachstum im Vergleich zu 2016. Auch das österreichische Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg (laut vorläufigen Berechnungen) im Vergleich zu 2016 um 3,0%. Die Prognosen des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) und des Instituts für Höhere Studien (IHS) gehen für 2018 von einem BIP-Anstieg von 2,7 bis 3,0% aus. Im Euroraum betrug das Wachstum im Geschäftsjahr 2017 laut vorläufigen Berechnungen 2,2%.

Nach der Senkung der Leitzinsen im Jahr 2016 durch die Europäische Zentralbank (EZB) verblieben diese weiterhin bei 0,0%. Auch die Strategie zur Lockerung der Geldpolitik im Euroraum wurde weitergeführt.

Seit 2002 kommt es in Österreich zu einem Leistungsbilanzüberschuss und daher zu einer Zunahme der Forderungen gegenüber dem Ausland. Im Jahr 2017 betrug dieser Leistungsbilanzüberschuss 2,2% des BIP.

Die Arbeitslosenrate in Österreich belief sich auf 5,6% und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4%. Der Vergleichswert der Europäischen Union lag mit 8,8% deutlich darüber.

Der Schuldenstand der öffentlichen Hand in Österreich lag 2017 bei 80,4% des BIP und konnte das Maastricht-Ziel von 60,0% nicht erreichen. In dieser Berechnung wurden die Finanzierungspakete zur Rettung der heimischen Banken berücksichtigt – ohne diese Posten würde der Schuldenstand 76,5% des BIP betragen.

Das Budgetdefizit konnte laut Prognosen im Vergleich zum Vorjahr um 1,0% verbessert werden. Mit 0,6% des BIP liegt Österreich somit auch 2017 komfortabel unterhalb des Niveaus des Maastricht-Limits von 3,0%.

Die Inflation verzeichnete einen deutlichen Anstieg auf 2,1% und stieg gegenüber 2016 um 0,2%.

An der Wiener Börse konnten im Jahr 2017 deutliche Kursgewinne beobachtet werden. Der österreichische

Aktienindex (ATX) lag Ende 2017 bei 3.420 Punkten und stieg im Vergleich zum Jahresende 2016 um 802 Punkte.

Nach dem Rückgang der letzten Jahre konnte im Geschäftsjahr 2017 in der **österreichischen Versicherungswirtschaft** endlich wieder ein Wachstum erzielt werden. Trotz des sensiblen Marktumfelds verzeichneten die heimischen Versicherungsunternehmen 2017 laut ersten Berechnungen des österreichischen Versicherungsverbands (VVO) einen Anstieg der Prämieinnahmen um 0,3%. Im Vergleich zu 2016 kam es in der Krankenversicherung und der Schaden- und Unfallversicherung zu einem Anstieg der Prämien. In dem Bereich der Lebensversicherung war ein Rückgang zu verzeichnen. Auch bei den Versicherungsleistungen kam es zu einer Verminderung um 3,0% auf EUR 14,2 Mrd.

Im Bereich der Lebensversicherung wurde im Geschäftsjahr 2017 eine Verringerung des Prämienvolumens um 5,1% auf EUR 5,8 Mrd. ausgewiesen. Zurückzuführen ist diese Senkung hauptsächlich auf die Verminderung der Einmalerläge. Diese sanken von 2016 auf 2017 um 20,8%. Die laufenden Prämien verringerten sich ebenfalls, nämlich um 1,7%.

Die private Krankenversicherung verzeichnete im Geschäftsjahr 2017 einen Anstieg des Prämienvolumens um 3,7% auf EUR 2,1 Mrd.

Die Schaden- und Unfallversicherung (inkl. Kfz-Haftpflichtversicherung) wies ebenfalls eine Erhöhung des Prämienvolumens, nämlich um 3,2% auf EUR 9,2 Mrd., aus.

Derzeit sind rund 60.000 Mitarbeiter direkt und indirekt in 128 Versicherungsunternehmen in Österreich tätig. Insgesamt wird ein Prämienvolumen von EUR 17,1 Mrd. von allen Versicherern zusammen mit rund 50 Mio. Versicherungsverträgen erzielt.

Die Kapitalanlagen der Versicherungswirtschaft stiegen im Berichtsjahr 2017 auf rund EUR 111,1 Mrd.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2017

Die s Versicherung ist eine der führenden Versicherungsgesellschaften in Österreich. Dies ist einerseits auf die seit mehr als 30 Jahren bestehende enge Kooperation mit den österreichischen Sparkassen und der Erste Bank und andererseits auf die innovativen Produktentwicklungen im Bereich der Lebens- und der Unfallversicherung zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2017 kam es zu einer wichtigen Entscheidung, die die **Zukunft der s Versicherung** maßgeblich beeinflusst. Der Vorstand der Wiener Städtische Versicherung (WSTV), der Vorstand der s Versicherung und der Vorstand von Vienna Insurance Group (VIG) haben am 13. November 2017 beschlossen, dass die WSTV mit der s Versicherung verschmelzen und die Beteiligung an der Donau Versicherung (DONAU) innerhalb der VIG-Gruppe entflochten wird – vorbehaltlich der erforderlichen behördlichen Genehmigungen und der Zustimmungen der beteiligten Konzernunternehmen. Die Fusion soll im Jahr 2018 wirksam werden.

2017 kam es auch zu einer Änderung im **Management der s Versicherung**. Der Vorstandsdirektor Mag. Erwin Hammerbacher ist mit 31. Juli 2017 aus der s Versicherung ausgeschieden. Die Ressortzuständigkeiten wurden zwischen Generaldirektor DI Manfred Rapf und Vorstandsdirektor Manfred Bartalszky aufgeteilt.

Wegen der Senkung des höchstzulässigen Garantiezinses auf 0,5% per 1. Jänner 2017 musste wiederum nahezu die gesamte **Produktpalette der s Versicherung** erneuert werden.

Die s Versicherung setzte auch im Jahr 2017 einen Schwerpunkt auf den Verkauf der Fondsgebundenen Lebensversicherung. Seit Anfang 2017 stellt die s Versicherung im Einmalerssegment die s Fonds-Polizze Plus mit dem einzigartigen Veranlagungsprozess s Start-Management zur Verfügung.

Insbesondere in Zeiten großer Schwankungen an den Finanzmärkten hängt der Ertrag bei Fondsgebundenen Lebensversicherungen mit Einmalprämie unter anderem

stark vom Fondskurs zum Veranlagungszeitpunkt ab. Es bleibt dem Zufall überlassen, ob der Ankauf der Fondsanteile zum (einmaligen) Veranlagungszeitpunkt mit niedrigen Kursen oder mit hohen Kursen erfolgt. Das s Start-Management reduziert das Risiko, einmalig zufällig bei hohen Kursen zu veranlagen.

Mit dem s Start-Management hat die s Versicherung auch im Jahr 2017 wieder eine – auf dem österreichischen Versicherungsmarkt einzigartige – Innovation in der Lebensversicherung auf dem Markt etabliert.

Nachdem zu Beginn des Jahres die Einmalersvariante der s Fonds-Polizze Plus überarbeitet worden war, konnte im Sommer 2017 auch die Variante der s Fonds-Polizze Plus mit laufender Prämienzahlung mit innovativen Produktmerkmalen ausgestattet und damit die Attraktivität nochmals gesteigert werden.

Die Verträge werden auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Damit müssen sich Kunden nicht gleich bei Vertragsabschluss festlegen, wann sie ihr Kapital abrufen möchten und der Versicherungsschutz endet. Weiters ist jederzeitiger Kapitalzugriff bei gleichzeitigem Verzicht auf Kündigungsfristen möglich. Damit ist es der s Versicherung gelungen, dem Kunden höchste Flexibilität und Entscheidungsfreiheit innerhalb dieses Produktes zu bieten.

Die s Versicherung hält trotz der Abschaffung des Pflegegresses mit 1. Jänner 2018 an ihrer Strategie fest, die Pflegeversicherung zu forcieren. Von der Abschaffung des Pflegegresses profitieren lediglich die Pflegebedürftigen, die stationär in einer öffentlichen Pflegeeinrichtung betreut werden, nicht jedoch diejenigen, die zu Hause oder in einem privaten Pflegeheim gepflegt werden.

Die Produkte der s Versicherung setzen genau hier an. In der Leistungsvariante Komfort bietet die s Pflegevorsorge bereits in niedrigen Pflegestufen ausreichend Unterstützung und ist damit die optimale Vorsorge für die Pflege durch mobile Dienste zu Hause.

Seit 1. Jänner 2017 können die Ansprüche aus einer Prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge in eine s Pflegevorsorge übertragen werden. Insbesondere zum Leistungsbeginn der s Privat-Pension mit Prämien-Plus ist dies eine sehr sinnvolle Option. Die Übertragung führt weder zu einer Rückerstattung der staatlichen Förderung noch zur Nachversteuerung von Kapitalerträgen, und es fällt auch keine Versicherungssteuer an. Die s Versicherung bietet diese Möglichkeit ihren Kunden an.

Die s Versicherung war im Jahr 2017 intensiv damit beschäftigt, die Vorgaben der PRIIP-Verordnung, die mit 1. Jänner 2018 in Kraft getreten sind, umzusetzen.

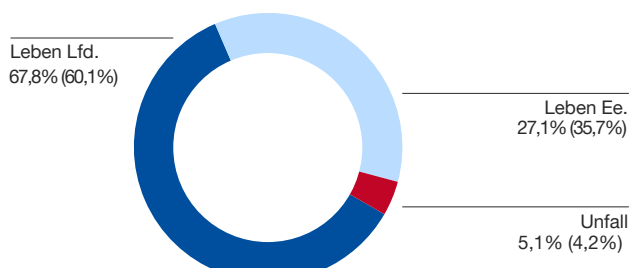
PRÄMIEN

Die s Versicherung erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 ein Gesamtvolumen an **verrechneten Prämien** vor Abzug der abgegebenen Rückversicherungsprämien von TEUR 713.508 (TEUR 795.025). Gegenüber dem Vorjahr kam es somit zu einem Prämienrückgang von 10,3%, der hauptsächlich auf den Rückgang der Einmaleraläge der klassischen Lebensversicherung zurückzuführen ist.

Das Prämienvolumen setzt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Prämien

in % | Werte für 2016 in Klammern



Lfd. ... Laufende Prämienzahlung | Ee. ... Einmaleralagsprämie

In der **Lebensversicherung** beliefen sich die gesamten laufenden Prämien auf TEUR 483.598 (TEUR 478.434) und die Einmaleraläge auf TEUR 193.225 (TEUR 283.503). Die laufende Prämie stieg um 1,1%, während die Einmaleralagsprämie um 31,8% fiel.

In der Unfallversicherung beliefen sich die gesamten verrechneten Prämien (vor Abzug der abgegebenen Rückversicherung) auf TEUR 36.685 (TEUR 33.087). Gegenüber dem Vorjahr kam es zu einer Steigerung von 10,9%.

Es müssen Basisinformationsblätter (BIBs) für sogenannte „Versicherungsanlageprodukte“ (PRIIPs) erstellt und verteilt werden.

Um einen detaillierteren Einblick in die Geschäftsentwicklung des Geschäftsjahres 2017 der s Versicherung zu gewähren, wird in diesem Kapitel in weiterer Folge insbesondere auf die Entwicklung der Prämien, der Aufwendungen für Versicherungsfälle, der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, des Vertragsbestands, der Kapitalanlagen, der Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, der versicherungstechnischen Rückstellungen und der nichtfinanziellen Kennzahlen eingegangen.

Aufgliederung der verrechneten Prämien

| in TEUR | 2017 | 2016 |
|--|----------------|----------------|
| Prämien der Lebensversicherung | 676.823 | 761.938 |
| Laufende Prämien | 483.598 | 478.434 |
| Klassische Kapitalversicherung | 146.584 | 151.267 |
| Klassische Rentenversicherung | 121.619 | 117.090 |
| Risikoversicherung | 54.524 | 50.036 |
| Fondsgebundene Lebensversicherung | 30.776 | 31.139 |
| Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge | 130.094 | 128.903 |
| Einmaleralagsprämien | 193.225 | 283.503 |
| Klassische Kapitalversicherung | 125.915 | 216.232 |
| Klassische Rentenversicherung | 22.116 | 45.291 |
| Risikoversicherung | 8.893 | 9.068 |
| Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung | 34.029 | 10.129 |
| Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge | 2.272 | 2.784 |
| Prämien der Unfallversicherung | 36.685 | 33.087 |
| PRÄMIEN | 713.508 | 795.025 |

Der Anteil der abgegebenen Rückversicherung an den Prämieinnahmen belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 27.248 (TEUR 26.367). Angaben über das Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung und des indirekten Geschäfts befinden sich im Anhang.

VERSICHERUNGSLEISTUNGEN

Im Geschäftsjahr 2017 beliefen sich die gesamten **Versicherungsleistungen** vor Abzug des Anteils des Rückversicherers auf TEUR 727.381 (TEUR 791.967) und fielen gegenüber dem Vorjahr um 8,2%.

Im Bereich der **Lebensversicherung** reduzierten sich die Rückkaufleistungen im Geschäftsjahr 2017 um 1,3%. Die Renten- und Ablaufleistungen sanken um 12,9%, und bei den Todesfallleistungen war ein Anstieg von 10,0% zu verzeichnen.

Bei den Renten- und Ablaufleistungen war dieser Rückgang hauptsächlich auf die niedrigeren Leistungen der Erlebensversicherungen im Einmalerslagsgeschäft zurückzuführen. Im Fall der Todesfallleistungen begründet sich die Veränderung hauptsächlich durch höhere Leistungen bei den Einmalerslagversicherungen.

Im Bereich der **Unfallversicherung** kam es zu geringfügigen Veränderungen – es wurden 0,1% mehr Leistungen ausbezahlt.

Gemeinsam mit den Schadenbearbeitungskosten und den Schadenverhütungskosten ergeben die Versicherungsleistungen den Posten **Zahlungen für Versicherungsfälle**, die sich im aktuellen Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 733.168 (TEUR 796.738) beliefen.

KOSTEN

Die gesamten **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** (ohne Vergütungen der Rückversicherer) sind um 7,8% auf TEUR 96.624 (TEUR 89.621) gestiegen. Auf die Abschlusskosten entfielen TEUR 77.643 (TEUR 73.360), das entspricht einem Anstieg von 5,8%. Darin enthalten sind die Aufwendungen für Provisionen in Höhe von TEUR 64.583, die sich gegenüber dem Jahr 2016 (TEUR 61.437) um 5,1% erhöhten. Die gesamten sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen TEUR 18.981 (TEUR 16.261), das entspricht einer Steigerung von TEUR 2.720 oder 16,7%.

In der Lebensversicherung erhöhten sich im Geschäftsjahr die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb um TEUR 2.525 auf TEUR 18.053. Der Vorjahreswert betrug TEUR 15.528.

Der Rückversicherer war an den Zahlungen für Versicherungsfälle in der Lebensversicherung mit TEUR 7.288 (TEUR 6.928) und in der Unfallversicherung mit insgesamt TEUR 6.972 (TEUR 7.684) beteiligt.

Angaben über das Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung und des indirekten Geschäfts befinden sich im Anhang.

Aufgliederung der Versicherungsleistungen

| in TEUR | 2017 | 2016 |
|-----------------------------------|----------------|----------------|
| Leistungen der Lebensversicherung | 713.381 | 777.980 |
| Rückkaufleistungen | 185.057 | 187.449 |
| Renten- und Ablaufleistungen | 458.773 | 526.992 |
| Todesfallleistungen | 67.249 | 61.154 |
| Sonstige Leistungen | 2.301 | 2.385 |
| Leistungen der Unfallversicherung | 14.000 | 13.987 |
| VERSICHERUNGSLEISTUNGEN | 727.381 | 791.967 |

In der Unfallversicherung betragen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (ohne Vergütungen der Rückversicherer) TEUR 10.590 (TEUR 9.872), wovon insgesamt TEUR 9.662 (TEUR 9.139) auf Aufwendungen für den Versicherungsabschluss entfielen.

Angaben über die abgegebene Rückversicherung bzw. über das indirekte Geschäft befinden sich im Anhang.

VERTRAGSBESTAND

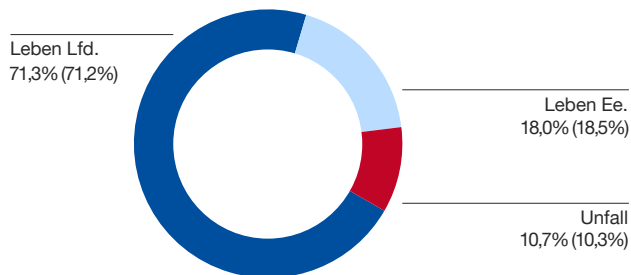
Zum 31. Dezember 2017 umfasste der **Vertragsbestand** der s Versicherung insgesamt 1.209.682 Verträge. Gegenüber dem Vorjahr kam es zu einem Anstieg von 1,4%.

Der Vertragsbestand gliedert sich in 1.080.604 Lebens- und 129.078 Unfallversicherungsverträge.

Die folgende Grafik zeigt den Anteil der aufgegliederten Lebensversicherung und der Unfallversicherung am gesamten Vertragsbestand der s Versicherung:

Zusammensetzung des Vertragsbestands

in % | Werte für 2016 in Klammern



Lfd. ... Laufende Prämienzahlung | Ee. ... Einmalersprämie

Die Anzahl der Verträge mit laufender Prämienzahlung belief sich im Jahr 2017 auf insgesamt 862.466 Verträge (849.590 Verträge), die Anzahl der Verträge gegen Einmalersprämien auf 218.138 Verträge (220.070 Verträge).

KAPITALANLAGEN

Zum 31. Dezember 2017 betrug der Stand der **Kapitalanlagen** und der **Guthaben bei Kreditinstituten** genau TEUR 11.451.937 (TEUR 11.220.251), davon waren TEUR 2.450.626 (TEUR 2.350.119) den Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung und TEUR 274.032 (TEUR 271.753) den laufenden Guthaben bei Kreditinstituten zuzuordnen. Die Kapitalanlagen betragen (exkl. der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) im Geschäftsjahr 2017 genau TEUR 9.001.311 (TEUR 8.870.132).

Die Zahl der Verträge gegen laufende Prämienzahlung stieg um 1,5%, und jene der Verträge gegen Einmalersprämien fiel um 0,9%.

Der Vertragsbestand an Unfallversicherungen stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,0%.

Bestehende Verträge

| in Vertragsanzahl | 2017 | 2016 |
|--|------------------|------------------|
| Bestand der Lebensversicherung | 1.080.604 | 1.069.660 |
| Verträge gegen laufende Prämien | 862.466 | 849.590 |
| Klassische Kapitalversicherung | 167.712 | 170.158 |
| Klassische Rentenversicherung | 219.095 | 212.700 |
| Risikoversicherung | 273.798 | 258.872 |
| Fondsgebundene Lebensversicherung | 29.489 | 30.063 |
| Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge | 172.372 | 177.797 |
| Verträge gegen Einmalersprämien | 218.138 | 220.070 |
| Klassische Kapitalversicherung | 90.591 | 92.592 |
| Klassische Rentenversicherung | 33.789 | 35.751 |
| Risikoversicherung | 42.786 | 39.420 |
| Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung | 50.972 | 52.307 |
| Bestand der Unfallversicherung | 129.078 | 122.924 |
| VERSICHERUNGSBESTAND | 1.209.682 | 1.192.584 |

Die sonstigen Kapitalanlagen enthalten die beiden Bilanzpositionen „Guthaben bei Kreditinstituten“ und „Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand“. Die Bilanzposition „Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen“ wurde in Darlehen und Wertpapiere aufgeteilt und den entsprechenden Kategorien in der nachfolgenden Tabelle zugeordnet.

Aufgliederung der Kapitalanlagen

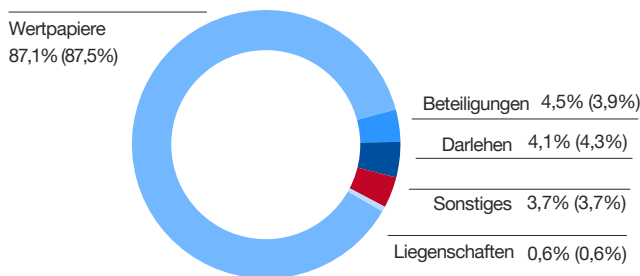
in TEUR

| | 2017 | 2016 |
|---|------------------|------------------|
| Kapitalanlagen | 9.001.311 | 8.870.132 |
| Grundstücke und Bauten | 53.036 | 53.426 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | 403.979 | 345.203 |
| Wertpapiere | 7.846.758 | 7.761.474 |
| Darlehen | 366.006 | 377.776 |
| Sonstige Kapitalanlagen | 331.532 | 332.253 |
| Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung | 2.450.626 | 2.350.119 |

Die folgende Grafik zeigt den Anteil der Anlageklassen an den gesamten Kapitalanlagen der s Versicherung (exkl. der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung):

Zusammensetzung der Kapitalanlagen

in % | Werte für 2016 in Klammern



Die Kapitalanlagen (exkl. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) setzten sich Ende 2017 aus Grundstücken und Bauten, Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Wertpapieren, Darlehen und sonstigen Kapitalanlagen zusammen. Die Position Beteiligungen, die in der Grafik gezeigt wird, enthält Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Die Position Liegenschaften entspricht dem Posten Grundstücke und Bauten aus der Tabelle „Erträge aus und Aufwendungen für Kapitalanlagen“.

Den größten Anteil am gesamten Kapitalanlagevermögen haben die Wertpapiere mit 87,1%. Die restlichen Kapitalanlagen setzen sich zu 0,6% aus Grundstücken und Bauten, zu 4,5% aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, zu 4,1% aus Darlehen und zu 3,7% aus sonstigen Kapitalanlagen zusammen.

Die **Erträge der Kapitalanlagen** beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 300.431 (TEUR 320.564). Gegenüber dem Vorjahr kam es zu einem Rückgang von 6,3%. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen und der sonstigen Erträge und Aufwendungen reduzierte sich das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2017 auf genau TEUR 275.195 (TEUR 296.436). Dieser Rückgang begründet sich hauptsächlich in der Tatsache, dass im Vorjahr vermehrt Zuschreibungen aufgrund der geänderten Gesetzeslage infolge des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2014 notwendig waren.

Erträge aus und Aufwendungen für Kapitalanlagen

in TEUR

| | 2017 | 2016 |
|---|----------------|----------------|
| Erträge aus Kapitalanlagen | 300.431 | 320.564 |
| Erträge aus Beteiligungen | 65 | 220 |
| Erträge aus Grundstücken und Bauten | 1.850 | 1.873 |
| Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen | 270.897 | 273.053 |
| Erträge aus Zuschreibungen | 3.478 | 19.132 |
| Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 18.659 | 20.478 |
| Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge | 5.482 | 5.808 |
| Aufwendungen für Kapitalanlagen | -25.237 | -24.128 |
| Aufwendungen für die Vermögensverwaltung | -8.368 | -8.243 |
| Abschreibungen von Kapitalanlagen | -1.635 | -1.221 |
| Zinsaufwendungen | -6.414 | -9.095 |
| Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | -8.695 | -5.394 |
| Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen | -123 | -174 |
| FINANZERGEBNIS | 275.195 | 296.436 |

In den **Aufwendungen für Kapitalanlagen** sind die Zinsen für die Ergänzungskapitalanleihen, die realisierten Kursverluste, die notwendigen Abschreibungen und die anteiligen Personal- und Sachaufwendungen für die Vermögensverwaltung enthalten. Die Rendite der Kapitalanlagen belief sich auf 3,1% (3,4%).

Die in den Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen enthaltenen Erträge von verbundenen Unternehmen betragen TEUR 10.562 (TEUR 10.527).

Detaillierte Angaben zu den Zeitwerten der Kapitalanlagen, gegliedert in Anlagekategorien, finden sich im Anhang.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

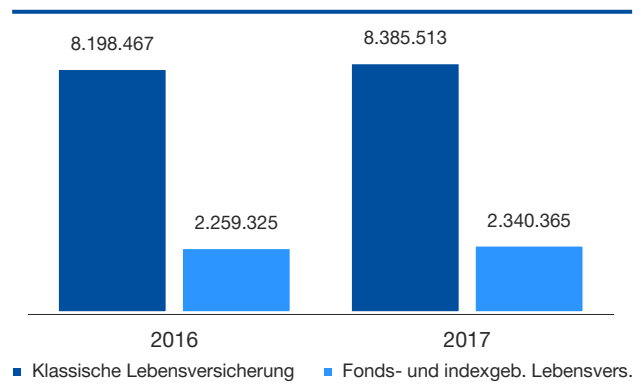
Die gesamten versicherungstechnischen Rückstellungen vor Abzug der Anteile der Rückversicherer beliefen sich im aktuellen Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 10.770.929 (TEUR 10.498.603). Gegenüber dem Vorjahr kam es zu einem Anstieg von 2,6%. Die versicherungstechnischen Rückstellungen entfielen in Höhe von TEUR 10.725.879 (TEUR 10.457.792) auf die Lebensversicherung und mit einem Betrag von TEUR 45.050 (TEUR 40.811) auf die Unfallversicherung. Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung werden mit Ende des Jahres 2017 mit TEUR 2.340.365 (TEUR 2.259.325) bilanziert.

Der Gesamtbetrag der versicherungstechnischen Rückstellungen gliedert sich in die Prämienüberträge mit TEUR 11.906, die Deckungsrückstellung mit insgesamt TEUR 8.060.708, die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle mit TEUR 157.240, die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer mit TEUR 200.599 und die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen mit TEUR 110.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen der Lebensversicherung im Vergleich zum Vorjahr:

Versicherungstechnische Rückstellungen

in TEUR



Der Anteil der abgegebenen Rückversicherung belief sich auf TEUR 56.602 (TEUR 56.933).

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die s Versicherung erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** (EGT) in Höhe von insgesamt TEUR 32.496 (TEUR 40.450).

Aufgliederung des Jahresüberschusses

| in TEUR | 2017 | 2016 |
|--|---------------|---------------|
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 32.496 | 40.450 |
| Steuern vom Einkommen | -9.539 | -21.022 |
| JAHRESÜBERSCHUSS | 22.957 | 19.428 |

Das Ergebnis vor Steuern des Geschäftsjahres 2017 stammt zu 73,0% aus der Lebensversicherung und zu 27,0% aus der Unfallversicherung.

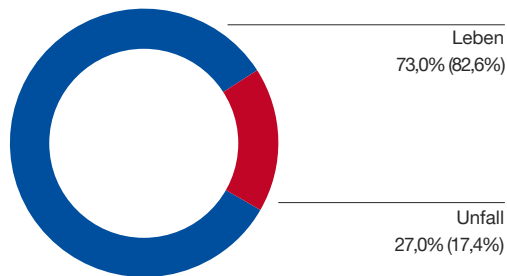
Im Geschäftsjahr 2017 wird unter der Position **Steuern** vom Einkommen ein Aufwand in Höhe von TEUR 9.539 (TEUR 21.022) ausgewiesen.

Der **Jahresüberschuss** belief sich im Jahr 2017 auf TEUR 22.957. Dieser ergibt sich aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abzüglich der Steuern vom Einkommen.

Die folgende Grafik zeigt das anteilige Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:

Zusammensetzung des EGT

in % | Werte für 2016 in Klammern



EGT ... Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Bereich der Unfallversicherung beträgt TEUR 8.783 (TEUR 7.047). Die **Combined Ratio** als Kennzahl der Schaden- und Unfallversicherung bezeichnet das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien und hat wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Unfallversicherung.

Die Combined Ratio im Geschäftsbereich Unfallversicherung belief sich im Jahr 2017 auf 81,0% (vor Abzug der Rückversicherungsanteile). Gegenüber dem Vorjahr kam es zu einem Rückgang von 4,2 Prozentpunkten.

NICHTFINANZIELLE KENNZAHLEN

Der s Versicherung ist der hohe Qualitätsstandard des Unternehmens ein großes Anliegen. Daher fördert die s Versicherung nicht nur ihre Mitarbeiter, sondern engagiert sich auch für diverse Projekte im Sozialwesen und im Umweltmanagement. Diese Engagements sind mit zahlreichen Awards belohnt worden.

Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung

Die s Versicherung hat gemäß § 267a eine konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung zu erstellen, da sie ein Mutterunternehmen ist und auf konsolidierter Basis mehr als 500 Mitarbeiter beschäftigt. Da die s Versicherung und ihre Tochterunternehmen in den konsolidierten nichtfinanziellen Bericht der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe einbezogen werden, wird vom Befreiungstatbestand nach § 267a Abs. 7 UGB Gebrauch gemacht. Der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Jahr 2017 wurde die s Versicherung für ihr Engagement um das Thema Gesundheit und Work-Life-Balance mit dem Gütesiegel „Betriebliche Gesundheitsförderung“ ausgezeichnet. Diesem Zertifikat ging eine detaillierte Evaluierung und Prüfung der durchgeführten Aktivitäten durch die Wiener Gebietskrankenkasse voraus. Die Auszeichnung wurde vom Bundesministerium für Gesundheit in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung verliehen.

Forschung und Entwicklung

Im Bereich Forschung und Entwicklung wurden im Jahr 2017 keine Ausgaben getätigt.

Umweltmanagement

Die s Versicherung setzt seit Jahren auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und achtet insbesondere beim Einkauf auf den Umwelt- und Klimaschutz. Unter anderem setzt die s Versicherung durch die Verwendung neuester Technologie und die sachgerechte Entsorgung ihrer Betriebsmittel nachhaltige Maßnahmen für den Umweltschutz.

RISIKOBERICHT 2017

Die s Versicherung ist als exklusiver Vertriebspartner der Erste Bank und Sparkassengruppe eine der führenden Lebensversicherungen in Österreich. Genau diese Stärke im Verbund – auf der einen Seite die Vienna Insurance Group, der größte Versicherungskonzern in Österreich und führend in Zentral- und Osteuropa (CEE), und auf der anderen Seite die Erste Bank und Sparkassengruppe mit ihrem regionalen Fokus auf Österreich und der ebenso starken Positionierung im CEE-Raum – ist die zentrale Basis für den Erfolg der s Versicherung.

Die s Versicherung verfolgt in der Steuerung einen ganzheitlichen Ansatz. Dieser ist sowohl wert- als auch risikoorientiert und erlaubt es, Eigenkapitalausstattung und Risikoprofil gleichzeitig zu optimieren.

Zudem bilden das solide Governance-System sowie die ausgeprägte Risikokultur und das Risikobewusstsein jedes Mitarbeiters die Grundlage des Geschäftserfolgs.

Ziel des Risikomanagements ist die bewusste und kontrollierte Übernahme erwünschter Risiken unter Setzung angemessener Maßnahmen zur Kontrolle und allfälligen Reduktion der bestehenden Risiken.

Die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) ist ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Risikomanagement-Systems der s Versicherung. Im Rahmen des ORSA-Prozesses werden das Risikoprofil und die Solvenzsituation regelmäßig einer in die Zukunft gerichteten Beurteilung unterzogen. Die Ergebnisse und Erkenntnisse dieser Beurteilung werden in einem jährlichen Bericht festgehalten, der als Grundlage für wesentliche Entscheidungen und die allgemeine Steuerung des Unternehmens dient. Der Bericht über die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung wird jährlich an die Österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) übermittelt.

Das Eigenmittelerfordernis nach Maßgabe von Solvabilität II beläuft sich zum Stichtag 31. Dezember 2017 auf TEUR 736.584 und ist durch anrechenbare Eigenmittel in Höhe von TEUR 1.604.144 bedeckt. Daraus ergibt sich eine komfortable Solvenzquote von 218%.

Für das Geschäftsjahr 2017 veröffentlicht die s Versicherung zusätzlich zum vorliegenden Geschäftsbericht einen Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR-Bericht). In diesem Bericht sind detaillierte Angaben zum Governance-System und zur Solvenzsituation der s Versicherung zu finden.

ORGANISATION DES GOVERNANCE- & RISIKOMANAGEMENT-SYSTEMS

Die s Versicherung hat ein effizientes Governance-System eingerichtet, das ein solides und vorsichtiges Management des Versicherungsgeschäfts ermöglicht. Der Vorstand trägt die Verantwortung für das Governance-System und ist für die Festlegung der fundamentalen Geschäfts- und Risikostrategie zuständig.

Das Governance-System umfasst alle Organisationseinheiten und Entscheidungsgremien, die an den Risikomanagement-Prozessen der s Versicherung beteiligt sind. Es besteht aus den zentralen Elementen des Risikomanagement-Systems und des internen Kontrollsystems, den Anforderungen an die fachliche Qualifikation und die persönliche Zuverlässigkeit (Fit & Proper), den Vergütungsvorschriften sowie den vier gesetzlich vorgesehenen Governance-Funktionen – der Risikomanagement-Funktion, der Versicherungsmathematischen Funktion, der Compliance-Funktion und der internen Revisions-Funktion. Die Gover-

nance-Funktionen unterstützen den Vorstand bei der Erfüllung seiner Aufsichts- und Kontrollaufgaben.

Die **Risikomanagement-Funktion** ist für das unternehmensweite Risikomanagement verantwortlich. Die Kernaufgaben dieser Funktion sind Koordination und Kontrolle der Risikomanagement-Aufgaben, Erfassung und Beurteilung der gesamten Risikosituation sowie frühe Erkennung potentieller Risiken und Berichterstattung an den Vorstand.

Durch die enge Verflechtung und die intensive Kooperation des Risikomanagements der s Versicherung mit dem Enterprise Risk Management der VIG wird sichergestellt, dass die Risikosteuerung konsistent im Konzern eingebettet ist. Für eine tiefergehende Beschreibung des Governance- und Risikomanagement-Systems wird auf den SFCR-Bericht der s Versicherung verwiesen.

Die Kernaufgaben der **Versicherungsmathematischen Funktion** sind die Koordination der Berechnungen der versicherungstechnischen Rückstellung nach Solvabilität II sowie die Validierung und die Kontrolle der Ergebnisse. Die enge Zusammenarbeit der Versicherungsmathematischen Funktion mit der Risikomanagement-Funktion leistet einen äußerst wertvollen Beitrag zum reibungslosen Ablauf des Risikomanagement-Systems. Weiters liegt die Beurteilung der Angemessenheit der Methoden der Zeichnungs-, Reservierungs- und Rückversicherungspolitik im Verantwortungsbereich der Versicherungsmathematischen Funktion.

Die Hauptaufgaben der Compliance-Funktion umfassen Identifizierung, Bewertung und Überwachung des Compliance-Risikos sowie Berichterstattung an den Vorstand.

RISIKOSTEUERUNG

Das Risikomanagement ist operativ in die Geschäfts- und Entscheidungsprozesse der Gesellschaft eingebettet.

Das zentrale Risikomanagement wird durch ein Risikokomitee und ein Asset-Liability-Management-Komitee, bestehend aus den Leitern der Bereiche, in deren Hauptverantwortung die einzelnen Risiken liegen, gesteuert. Die zentrale Aufgabe des Risikokomitees liegt in der unternehmensweiten Steuerung, Optimierung und Mithierung der Risiken. Die im Risikokomitee und im Asset-Liability-Management-Komitee behandelten Themen umfassen die Ergebnisse der jährlichen Risikoinventur, die Analyse von Risikoprofil und -strategie sowie regelmäßige Asset-Liability-Management-Rechnungen. Diese beiden Komitees tragen daher maßgeblich zur Stärkung der Risikokultur bei.

Aufgaben des Risikomanagements der s Versicherung sind Aufbau, Pflege und Überwachung des Risikomanagement-Systems. Dieses umfasst alle relevanten Leitlinien, Prozesse und Meldeverfahren, um die Risiken einzeln und auf aggregierter Basis unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen kontinuierlich zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu managen und darüber zu berichten. In enger Zusammenarbeit mit den Konzerngesellschaften werden Prozesse entwickelt, um diese Anforderungen bestmöglich zu erfüllen.

Dabei wird vor allem darauf geachtet, dass sich das Unternehmen stets konform mit allen anwendbaren Rechtsgrundlagen verhält. Die Compliance-Organisation der s Versicherung ist dezentral eingerichtet. Jede Organisationseinheit ist mit einem Compliance-Beauftragten im Compliance Committee der s Versicherung vertreten, einem zentralen Organ, das unter Führung der Compliance-Funktion alle diesbezüglichen Sachverhalte behandelt.

Die grundsätzliche Kernaufgabe der **internen Revisions-Funktion** ist die nachträgliche Überprüfung der Aufgaben, der Gesetzmäßigkeit, der Ordnungsmäßigkeit und der Zweckmäßigkeit des Geschäftsbetriebs. Die interne Revisions-Funktion handelt im Einklang mit dem International Professional Practices Framework des Global Institute of Internal Auditors.

Basis des Risikomanagement-Systems sind das interne Kontrollsystem und die Risikoinventur. Diese sind als Prozesse definiert, durch welche die Wirksamkeit und die Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Tätigkeit, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften überwacht und kontrolliert werden, um zu gewährleisten, dass das Erreichen der Unternehmensziele nicht beeinträchtigt wird.

Die Risiken werden somit laufend identifiziert, kategorisiert, analysiert, bewertet, überwacht und berichtet. Aufbauend darauf, werden die größten der sowohl quantitativ als auch qualitativ identifizierten Risiken durch Szenario-Analysen betrachtet und mögliche Auswirkungen sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit dargestellt.

Maßnahmen zur Risikoreduzierung werden in Zusammenarbeit mit den Risikoeignern erarbeitet und implementiert, um unerwünschte Risiken so weit wie möglich auszuschalten. Die Ergebnisse der Risikobetrachtungen werden von der Risikomanagement-Abteilung im regelmäßigen Reporting-Prozess weitergegeben.

RISIKOPROFIL

Das Risikoprofil der s Versicherung setzt sich folgendermaßen zusammen:

Das **Marktrisiko** entspricht einem potentiellen Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder Parametern, die den Preis beeinflussen. Aus der Notwendigkeit heraus, die versicherungstechnischen Rückstellungen und Eigenmittel mit auf dem Kapitalmarkt gehandelten Finanzinstrumenten zu bedecken, ist eine Versicherung diesem Risiko ausgesetzt. Im Wesentlichen zählen zu den Marktrisiken das Zinsrisiko, das Aktienrisiko, das Kreditrisiko sowie das Konzentrationsrisiko.

Die Veranlagung auf dem Kapitalmarkt folgt strengen Regeln, die in einer stetig aktualisierten Veranlagungsrichtlinie definiert sind. Die Entwicklungen des Kapitalmarktes werden in der s Versicherung ständig überwacht, analysiert und bewertet, um Risiken im Vorhinein zu vermeiden und bestehende Risiken durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.

Das **Ausfallrisiko** bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund unerwarteter Ausfälle oder Verschlechterungen der Bonität von Gegenparteien und Schuldnern während der nächsten zwölf Monate.

Das **Liquiditätsrisiko** bezeichnet das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen, insbesondere aus Versicherungsverträgen, nicht jederzeit nachkommen zu können. Dieses Risiko wird durch die Erstellung von zu erwartenden ein- und ausgehenden Zahlungsströmen überwacht und kontrolliert.

Das **versicherungstechnische Risiko** bezeichnet die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, da die damit verbundenen vertraglich zugesagten Leistungen stochastischer Natur und somit möglicherweise nicht von den eingenommenen Prämien gedeckt sind. Im Wesentlichen zählen zu den versicherungstechnischen Risiken die biometrischen Risiken, das Stornorisiko und das Kostenrisiko. Auf statistischen Daten beruhende Projektionen der versicherungstechnischen Verpflichtungen der s Versicherung ermöglichen verantwortungsvolles und vorausschauendes Management dieser Risikoposition.

Das **operationelle Risiko** ist als Verlust aus dem Versagen oder der Unzulänglichkeit von internen Kontrollen und Systemen sowie externen Faktoren definiert.

Das **strategische Risiko** beschreibt das Risiko eines Verlusts durch die Wahl einer falschen Geschäftsstrategie.

ANLAGERISIKOMANAGEMENT

Nachfolgend werden Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 Abs. 3 Z 5 UGB gemacht. Hinsichtlich der Anlage des Deckungsstockvermögens sowie des zur Bedeckung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten gebundenen Vermögens wurde unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage der s Versicherung nach der dafür vorgesehenen Strategie in Anleihen, Aktien, strukturierten Anleihen, Darlehen, Liegenschaften sowie derivativen Finanzinstrumenten veranlagt. Bei der Festsetzung der Volumina wurde auf den zunehmenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken Bedacht genommen.

Die Anlagestrategie ist in den Anlagerichtlinien sowie anderen internen Richtlinien festgelegt, deren Einhaltung laufend vom Asset Risk Management bzw. je nach Prüfplan auch von der internen Revision geprüft wird. Dem Vorstand wird regelmäßig über diese Prüfungen berichtet. Je nach Risikogehalt einzelner Anlagen sowie volumenmäßig differenziert, ist eine hierarchische Entscheidungsstruktur implementiert, die bis zu den satzungsgemäß vom Aufsichtsrat zu entscheidenden Anlagen reicht. Die Entscheidungsunterlage enthält eine Darlegung aller damit verbundenen Risiken und allfälliger Liquiditätsbelastungen, gegebenenfalls auch unter Berücksichtigung bereits im Bestand vorhandener Werte. Die Anlagerichtlinien sehen seit vielen Jahren eine weitgehend risikoarme Kapitalveranlagung vor, die den Erfordernissen der Gewinnbeteiligung auf Basis einer langfristig stetigen und sicheren Ertragserzielung entspricht.

Eine wesentliche Funktion der Risikobetrachtungen ist es, durch angemessene Mischung und Streuung einen risikovermindernden Portfoliodiversifikationseffekt zu erzielen. Bonitätsmäßig liegt der Schwerpunkt der Neuveranlagung auf Staatsanleihen beziehungsweise Investment-Grade-Anleihen unter Berücksichtigung weitestgehender Emittentendiversifikation.

Bei der Liquiditätsplanung werden die zu erwartenden Prämienzahlungen, Kapitalerträge und Tilgungen aus der Veranlagung sowie die Entwicklung der Versicherungsleistungen berücksichtigt, wobei darauf geachtet wird, dass die Kapitalerträge im Regelfall überwiegend wiederveranlagt werden können. Die Risikolage wird periodisch durch verschiedene intern durchgeführte Stresstests bzw. durch eine Reihe von anderen Risikoschätzern, z. B. VaR – Value at Risk oder CVaR – Conditional Value at Risk, überprüft.

AUSBLICK 2018

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Die Konjunkturindikatoren, die die Basis für den wirtschaftlichen Ausblick auf die Jahre 2018 und 2019 liefern, deuten für die österreichische Wirtschaft ein deutliches Wachstum an.

Aktuelle Berechnungen des WIFO und des IHS prognostizieren für 2018 einen Anstieg des BIP um 2,7% bis 3,0%. Auch für das Jahr 2019 wird mit einem Wachstum in Höhe von 1,9% bis 2,2% gerechnet.

Jedoch sind die noch weit über den Bilanzstichtag hinauswirkenden Risiken als ausgesprochen hoch einzustufen. Dies betrifft vor allem die hohen Kurse an den Wertpapierbörsen, die weiterhin fragliche Wirtschafts- und Geopolitik der USA, die geringe Kapitalausstattung einiger europäischer Banken als auch die eventuell harte Konfrontation zwischen der EU und Großbritannien im Zuge der Brexit-Verhandlungen.

Prognosen deuten im Jahr 2018 auf eine Inflationsrate von 2,0% bis 2,2% hin. Für 2019 geht man von einer leicht niedrigeren Inflationsrate von 1,9% bis 2,1% aus. Beide Prognosewerte liegen bei dem von der EZB vorgegebenen Ziel von knapp unter 2,0%. Die Niedrigzinsphase wird laut EZB weiterhin bestehen bleiben, da auch zukünftig ein ausgiebiges Maß an geldpolitischer Unterstützung als notwendig erachtet wird.

Die Rohölpreise werden in der Prognose 2018 und 2019 höher angenommen als im Jahr 2017. Dies soll aber aufgrund der leichten Aufwertung des Euro gegenüber dem Dollar nur gedämpft auf die inländische Wirtschaft durchschlagen. Günstigen Einfluss auf das Wirtschaftswachstum könnte allerdings der Rückgang der Rohölpreise haben, falls der von der Organisation der Erdöl exportierenden Länder (OPEC) verursachte Rohölpreisanstieg nur vorübergehender Natur ist.

Die Inflationsrate wird in Österreich in den Jahren 2018 und 2019 laut Expertenschätzung des WIFO rund 2,0% betragen. Die Niedrigzinsphase wird auch in naher Zukunft nicht enden, da die EZB die Geldpolitik weiterhin stark unterstützen wird. Erst im Herbst 2019 wird mit einer ersten Anhebung des Leitzinssatzes auf 0,1% gerechnet.

LAGE DER VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT

Für die österreichische Versicherungswirtschaft wird laut dem Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) für das Jahr 2018 ein leichter Anstieg der Gesamtprämieinnahmen um 1,0% auf insgesamt EUR 17,3 Mrd. prognostiziert. Dabei fallen die Analysen und Erwartungen je Geschäftssparte unterschiedlich aus. Für die Krankenversicherung als auch für die Schaden- und Unfallversicherung wird ein Wachstum der Prämieinnahmen, für die Lebensversicherung jedoch ein Prämienrückgang erwartet.

In der Lebensversicherung wird mit einem Sinken der Prämieinnahmen um 3,2% auf rund EUR 5,6 Mrd. gerechnet. Bei der privaten Krankenversicherung als komplementärem Partner der gesetzlichen Krankenversicherung wird ein Wachstum der Prämien um 3,7% auf rund EUR 2,2 Mrd. erwartet. Die Geschäftssparte der Schaden- und Unfallversicherung wird für das Jahr 2018 mit einem weiteren Prämienanstieg von 3,1% auf rund EUR 9,4 Mrd. prognostiziert.

DIE s VERSICHERUNG – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

In den mehr als 30 Jahren ihres Bestehens hat die s Versicherung rund zehn Mal die Marktführerschaft im Segment der Lebensversicherung in Österreich erlangt. Das ist für eine der jüngsten Gesellschaften am Versicherungsmarkt wirklich beispiellos und ebenso eine Benchmark für den Bankenvertrieb in Österreich. Auch im Jahr 2017 wurden alle vom Unternehmen selbst, aber auch vom Eigentümer gesteckten Ziele erreicht. Dies, obwohl der Lebensversicherungsmarkt, gemessen am Gesamtprämienaufkommen, rückläufig ist. Ausschlaggebend dafür ist der Einmalerlag, der sich aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase weiterhin rückläufig entwickelt hat.

Entgegen dem allgemeinen Markttrend ist es der s Versicherung im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen, in dem so wichtigen Segment der Lebensversicherung gegen laufende Prämie um 1,1% zu wachsen. Und auch die betriebliche Altersvorsorge entwickelte sich erneut sehr positiv, und die s Versicherung konnte ihre klare Marktführerschaft behaupten. Hier besteht jedoch nach wie vor ein großes Potential, die steuerlich hochinteressanten Produktlösungen der betrieblichen Vorsorge bei noch mehr Unternehmen zu implementieren. Bis zu 300 Euro pro Mitarbeiter und Jahr können beispielsweise im Rahmen der s Zukunfts-Sicherung nach § 3 Abs. 1 Z 15 EStG im Sinne der Mitarbeitervorsorge brutto für netto veranlagt werden.

Ein weiteres Highlight im Geschäftsjahr 2017 war der Erfolg des Unternehmens in der Unfallversicherung. Hier konnte die s Versicherung ein Prämienwachstum von rund 11,0% verzeichnen. Das entspricht dem dreifachen des Marktes und ist unter anderem dem Innovationspotential des Unternehmens in der Produktentwicklung zu verdanken. Durch die Entwicklung des am Markt einzigartigen s Unfall-Schutz mit garantierter Sofortauszahlung haben sowohl das Interesse der Kunden als auch die Anzahl der abgeschlossenen Verträge massiv zugelegt.

Und die nächste Innovation im Bereich der Unfallversicherung wurde auch schon am Markt platziert. Unter www.sparkasse.at/unfallversicherungen können Sport- und Bewegungsbegeisterte eine kurzfristige Unfallversicherung sowohl für den Bereich des Laufsports als auch für den Bereich des Alpinsports mit nur wenigen Mausklicks unkompliziert und kostengünstig rund um die Uhr abschließen. Ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung wenig beratungsintensiver Produktlösungen. Somit ist auch 2018 mit einer anhaltend positiven Entwicklung in der Unfallversicherung zu rechnen.

Ein Vorsorgebereich, der bedauerlicherweise nach wie vor massiv unterschätzt wird, ist die Pflegevorsorge. Die Veränderungen in der Alterspyramide der Bevölkerung hin zu immer mehr alten und weniger jungen Menschen führen dazu, dass die Zahl der pflegebedürftigen Personen in den kommenden Jahren und Jahrzehnten stark zunehmen wird. Diese Herausforderungen sind seitens der verantwortlichen Stellen noch lange nicht gelöst. Die s Versicherung setzt daher weiterhin auf Aufklärung zu diesem überaus sensiblen Thema und informiert über zu erwartende Kosten im Pflegefall sowie über die Notwendigkeit der Prävention zur Absicherung der individuellen Lebenssituationen bei eingeschränkter Arbeitsfähigkeit, Pflegebedürftigkeit oder Demenz.

KOMPETENZ FÜR DIE ZUKUNFT

Der Aufbau des s Kundenportals in der s Versicherung bildete in den letzten Jahren die Basis für die Digitalisierungsprozesse der s Versicherung. Weit über 100.000 Kunden haben sich mittlerweile auf dieser Plattform registriert, und täglich werden es mehr. Nach den ersten Schritten zur Implementierung digitaler Produktangebote auf der Online-Plattform George von Erste Bank und Sparkassen wird das digitale Angebot in den kommenden Jahren um weitere einfache Versicherungslösungen erweitert werden. Die Implementierung weiterer Online-Angebote ist darüber hinaus ein klares Zeichen dafür, dass die Entwicklung innovativer Produkte und Services auch in Zukunft eines der wesentlichen Assets der Marke s Versicherung sein wird.

Insgesamt werden die kommenden Geschäftsjahre durch die geplante Fusion der s Versicherung mit der WSTV geprägt sein. Es gilt, Synergien zu heben und dem Markt noch flexibler und schlagkräftiger zu begegnen.

Dabei bleibt die Marke s Versicherung erhalten, da diese weiterhin ihren exklusiven Vertriebspartner Erste Bank und Sparkassen betreuen wird. Neben einer nach wie vor starken Lebens- und Unfallsparte wird der Schwerpunkt in Zukunft auf die Intensivierung des Geschäftes rund um die Sach- und Krankenversicherung über den Bankpartner gelegt werden. Durch eine Erweiterung der Produktpalette in diesen Bereichen ist eine spürbare Steigerung der Vertriebschancen von Erste Bank und Sparkassen zu erwarten. Dank eines herausragenden Vertrauensverhältnisses zwischen Bankberater und Kunden sollte mittelfristig eine Produktdurchdringung im Bereich der Sach- und Krankenversicherung auf internationalem Niveau möglich sein.

DER VORSTAND



DI Manfred Rapf
Generaldirektor



Manfred Bartalszky
Vorstandsdirektor

Wien, am 19. März 2018

Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr 2017

Das ist der Jahresabschluss der **Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group** für das Geschäftsjahr 2017, welcher nach den Maßgaben der aktuellen Fassung des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) und des österreichischen Versicherungsaufsichtsgesetzes 2016 (VAG 2016) erstellt wurde.

| | |
|--|----|
| BILANZ 2017 | 60 |
| GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2017 | 64 |
| ANHANG 2017 | 67 |
| ERKLÄRUNG DES VORSTANDES | 92 |
| BESTÄTIGUNGSVERMERK | 93 |
| BERICHT DES AUFSICHTSRATES | 98 |

Der **Berichtsstichtag** dieses Jahresabschlusses ist der **31. Dezember 2017**, und die **Berichtsperiode** erstreckt sich vom **1. Jänner 2017 bis zum 31. Dezember 2017**.

Als **Vergleichsstichtag** der Bilanz wird der **31. Dezember 2016** herangezogen, und als **Vergleichsperiode** der Gewinn- und Verlustrechnung gilt der Zeitraum vom **1. Jänner 2016 bis 31. Dezember 2016**.

Die Währung lautet auf **Euro** (EUR).

BILANZ ZUM 31.12.2017

| Aktiva | Leben 2017 in EUR | Unfall 2017 in EUR | 2017 in EUR | 2016 in TEUR |
|---|--------------------------|-----------------------|--------------------------|-------------------|
| A. Immaterielle Vermögensgegenstände | 3.637.739,73 | 0,00 | 3.637.739,73 | 2.356 |
| I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände | 3.637.739,73 | 0,00 | 3.637.739,73 | 2.356 |
| B. Kapitalanlagen | 8.500.161.194,68 | 227.117.595,01 | 8.727.278.789,69 | 8.598.379 |
| I. Grundstücke und Bauten | 53.035.875,41 | 0,00 | 53.035.875,41 | 53.426 |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 140.888.129,85 | 215.953.606,32 | 356.841.736,17 | 295.330 |
| 2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen | 237.814.854,47 | 0,00 | 237.814.854,47 | 242.166 |
| 3. Beteiligungen | 47.137.343,62 | 0,00 | 47.137.343,62 | 49.873 |
| 4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 32.168.000,00 | 0,00 | 32.168.000,00 | 32.168 |
| III. Sonstige Kapitalanlagen | | | | |
| 1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 1.271.853.743,97 | 1.186.488,69 | 1.273.040.232,66 | 1.250.745 |
| 2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 6.293.706.988,13 | 9.977.500,00 | 6.303.684.488,13 | 6.240.496 |
| 3. Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen | 1.152.259,51 | 0,00 | 1.152.259,51 | 3.019 |
| 4. Hypothekenforderungen | 178.198.018,67 | 0,00 | 178.198.018,67 | 180.555 |
| 5. Vorauszahlungen auf Polizzen | 19.580,83 | 0,00 | 19.580,83 | 17 |
| 6. Sonstige Ausleihungen | 186.686.400,22 | 0,00 | 186.686.400,22 | 190.083 |
| 7. Guthaben bei Kreditinstituten | 57.500.000,00 | 0,00 | 57.500.000,00 | 60.501 |
| C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung | 2.450.626.124,94 | 0,00 | 2.450.626.124,94 | 2.350.118 |
| D. Forderungen | 32.286.117,35 | 19.832.576,32 | 52.118.693,67 | 45.520 |
| I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft | | | | |
| 1. an Versicherungsnehmer | 4.508.529,83 | 845.897,52 | 5.354.427,35 | 6.265 |
| 2. an Versicherungsvermittler | 4.395.028,95 | 48.186,05 | 4.443.215,00 | 5.825 |
| 3. an Versicherungsunternehmen | 13.839,22 | 0,00 | 13.839,22 | 8 |
| II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft | 1.256,90 | 647,51 | 1.904,41 | 681 |
| III. Sonstige Forderungen | 23.367.462,45 | 18.937.845,24 | 42.305.307,69 | 32.741 |
| E. Anteilige Zinsen | 114.704.175,12 | 91.232,88 | 114.795.408,00 | 115.570 |
| ÜBERTRAG | 11.101.415.351,82 | 247.041.404,21 | 11.348.456.756,03 | 11.111.943 |

| Aktiva | Leben 2017 in EUR | Unfall 2017 in EUR | 2017 in EUR | 2016 in TEUR |
|---|--------------------------|-----------------------|--------------------------|-------------------|
| ÜBERTRAG | 11.101.415.351,82 | 247.041.404,21 | 11.348.456.756,03 | 11.111.943 |
| F. Sonstige Vermögensgegenstände | 322.436.444,26 | 5.445.829,19 | 327.882.273,45 | 333.987 |
| I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte | 5.842.314,21 | 0,00 | 5.842.314,21 | 6.225 |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand | 268.586.144,40 | 5.445.829,19 | 274.031.973,59 | 271.753 |
| III. Andere Vermögensgegenstände | 48.007.985,65 | 0,00 | 48.007.985,65 | 56.009 |
| G. Rechnungsabgrenzungsposten | 438.685,29 | 0,00 | 438.685,29 | 302 |
| H. Aktive latente Steuern | 8.340.711,18 | 121.780,49 | 8.462.491,67 | 4.919 |
| I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen | -24.361.780,50 | 24.361.780,50 | 0,00 | 0 |
| BILANZSUMME | 11.408.269.412,05 | 276.970.794,39 | 11.685.240.206,44 | 11.451.151 |

| Passiva | Leben 2017 in EUR | Unfall 2017 in EUR | 2017 in EUR | 2016 in TEUR |
|--|-------------------------|-----------------------|-------------------------|------------------|
| A. Eigenkapital | 290.342.640,01 | 204.915.029,94 | 495.257.669,95 | 488.801 |
| I. Grundkapital | | | | |
| 1. Nennbetrag | 14.999.672,98 | 0,00 | 14.999.672,98 | 15.000 |
| II. Kapitalrücklagen | | | | |
| 1. gebundene | 62.186.144,24 | 4.556.586,70 | 66.742.730,94 | 66.743 |
| 2. nicht gebundene | 0,00 | 191.550.042,86 | 191.550.042,86 | 191.550 |
| III. Gewinnrücklagen | | | | |
| 1. Gesetzliche Rücklage | 4.941,75 | 145,35 | 5.087,10 | 5 |
| 2. Freie Rücklagen | 159.249.835,77 | 1.539.185,75 | 160.789.021,52 | 157.332 |
| IV. Risikorücklage | 40.937.306,16 | 733.808,39 | 41.671.114,55 | 41.671 |
| V. Bilanzgewinn | 12.964.739,11 | 6.535.260,89 | 19.500.000,00 | 16.500 |
| davon Gewinnvortrag/Verlustvortrag | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0 |
| B. Nachrangige Verbindlichkeiten | 114.627.412,68 | 0,00 | 114.627.412,68 | 122.391 |
| C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt | 8.350.231.172,40 | 23.730.476,76 | 8.373.961.649,16 | 8.182.345 |
| I. Prämienüberträge | | | | |
| 1. Gesamtrechnung | 11.534.497,20 | 371.570,75 | 11.906.067,95 | 12.740 |
| 2. Anteil der Rückversicherer | -2.320.354,12 | 0,00 | -2.320.354,12 | -2.381 |
| II. Deckungsrückstellung | | | | |
| 1. Gesamtrechnung | 8.060.707.966,91 | 0,00 | 8.060.707.966,91 | 7.904.101 |
| 2. Anteil der Rückversicherer | -28.890.881,42 | 0,00 | -28.890.881,42 | -31.287 |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | | | | |
| 1. Gesamtrechnung | 112.562.569,94 | 44.677.557,36 | 157.240.127,30 | 133.539 |
| 2. Anteil der Rückversicherer | -4.060.158,54 | -21.319.461,35 | -25.379.619,89 | -23.256 |
| IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer | | | | |
| 1. Gesamtrechnung | 200.599.432,43 | 0,00 | 200.599.432,43 | 188.814 |
| V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen | | | | |
| 1. Gesamtrechnung | 109.000,00 | 900,00 | 109.900,00 | 83 |
| 2. Anteil der Rückversicherer | -10.900,00 | -90,00 | -10.990,00 | -8 |
| ÜBERTRAG | 8.755.201.225,09 | 228.645.506,70 | 8.983.846.731,79 | 8.793.537 |

| Passiva | Leben 2017 in EUR | Unfall 2017 in EUR | 2017 in EUR | 2016 in TEUR |
|---|--------------------------|-----------------------|--------------------------|-------------------|
| ÜBERTRAG | 8.755.201.225,09 | 228.645.506,70 | 8.983.846.731,79 | 8.793.537 |
| D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung | 2.340.365.276,91 | 0,00 | 2.340.365.276,91 | 2.259.325 |
| I. Gesamtrechnung | 2.340.365.276,91 | 0,00 | 2.340.365.276,91 | 2.259.325 |
| E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen | 42.351.430,76 | 300.000,00 | 42.651.430,76 | 41.854 |
| I. Rückstellungen für Abfertigungen | 8.228.623,50 | 0,00 | 8.228.623,50 | 8.298 |
| II. Rückstellungen für Pensionen | 16.150.018,00 | 0,00 | 16.150.018,00 | 17.634 |
| III. Steuerrückstellungen | 9.088.882,37 | 0,00 | 9.088.882,37 | 9.089 |
| IV. Sonstige Rückstellungen | 8.883.906,89 | 300.000,00 | 9.183.906,89 | 6.833 |
| F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft | 35.264.899,20 | 21.100.806,23 | 56.365.705,43 | 56.753 |
| G. Sonstige Verbindlichkeiten | 99.381.339,41 | 26.924.481,46 | 126.305.820,87 | 148.743 |
| I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft | | | | |
| 1. an Versicherungsnehmer | 26.039.266,97 | 94.292,98 | 26.133.559,95 | 61.437 |
| 2. an Versicherungsvermittler | 9.962.699,21 | 2.208.184,86 | 12.170.884,07 | 13.556 |
| 3. an Versicherungsunternehmen | 643.329,58 | 0,00 | 643.329,58 | 778 |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft | 2.456.561,83 | 192.729,69 | 2.649.291,52 | 2.765 |
| III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute | 6,00 | 0,00 | 6,00 | 0,00 |
| IV. Andere Verbindlichkeiten | 60.279.475,82 | 24.429.273,93 | 84.708.749,75 | 70.207 |
| H. Rechnungsabgrenzungsposten | 135.705.240,68 | 0,00 | 135.705.240,68 | 150.939 |
| BILANZSUMME | 11.408.269.412,05 | 276.970.794,39 | 11.685.240.206,44 | 11.451.151 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.1. BIS 31.12.2017

I. Versicherungstechnische Rechnung – Lebensversicherung

| | 2017 in EUR | 2016 in TEUR |
|--|------------------------|-----------------|
| 1. Abgegrenzte Prämien | 668.924.092,55 | 753.637 |
| a) Verrechnete Prämien | 668.176.104,70 | 752.300 |
| aa) Gesamtrechnung | 676.849.553,64 | 761.963 |
| ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien | -8.673.448,94 | -9.663 |
| b) Veränderung durch Prämienabgrenzung | 747.987,85 | 1.337 |
| ba) Gesamtrechnung | 806.016,72 | 1.429 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | -58.028,87 | -92 |
| 2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts | 274.752.408,95 | 296.118 |
| 3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva | 151.286.136,42 | 121.813 |
| 4. Sonstige versicherungstechnische Erträge | 1.216.352,86 | 775 |
| 5. Aufwendungen für Versicherungsfälle | -730.234.910,89 | -783.760 |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle | -711.004.078,71 | -775.070 |
| aa) Gesamtrechnung | -718.292.467,28 | -781.998 |
| ab) Anteil der Rückversicherer | 7.288.388,57 | 6.928 |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | -19.230.832,18 | -8.690 |
| ba) Gesamtrechnung | -19.460.635,92 | -9.035 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | 229.803,74 | 345 |
| 6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen | -222.494.945,01 | -214.683 |
| a) Deckungsrückstellung | | |
| aa) Gesamtrechnung | -220.098.605,87 | -212.952 |
| ab) Anteil der Rückversicherer | -2.396.339,14 | -1.731 |
| 7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer | -29.333.421,93 | -55.297 |
| a) Gesamtrechnung | -29.333.421,93 | -55.297 |
| 8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | -83.729.891,82 | -77.766 |
| a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss | -67.980.584,52 | -64.221 |
| b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | -18.053.132,60 | -15.528 |
| c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben | 2.303.825,30 | 1.983 |
| 9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva | -5.426.623,90 | -6.093 |
| 10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen | -1.335.398,48 | -1.456 |
| 11. VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS | 23.623.798,75 | 33.288 |

II. Versicherungstechnische Rechnung – Schaden- und Unfallversicherung

| | 2017 in EUR | 2016 in TEUR |
|--|-----------------------|-----------------|
| 1. Abgegrenzte Prämien | 18.109.962,19 | 16.395 |
| a) Verrechnete Prämien | 18.109.825,45 | 16.384 |
| aa) Gesamtrechnung | 36.684.792,13 | 33.087 |
| ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien | -18.574.966,68 | -16.704 |
| b) Veränderung durch Prämienabgrenzung | 136,74 | 11 |
| ba) Gesamtrechnung | 897,48 | 19 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | -760,74 | -8 |
| 2. Sonstige versicherungstechnische Erträge | 1.952.232,26 | 1.498 |
| 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle | -10.249.905,25 | -8.581 |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle | -7.903.350,01 | -7.056 |
| aa) Gesamtrechnung | -14.875.237,00 | -14.740 |
| ab) Anteil der Rückversicherer | 6.971.886,99 | 7.684 |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | -2.346.555,24 | -1.525 |
| ba) Gesamtrechnung | -4.240.049,06 | -3.592 |
| bb) Anteil der Rückversicherer | 1.893.493,82 | 2.067 |
| 4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | -1.448.334,23 | -2.563 |
| a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss | -9.662.229,07 | -9.139 |
| b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | -927.964,46 | -733 |
| c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben | 9.141.859,30 | 7.309 |
| 5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen | -23.583,91 | -35 |
| 6. VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS | 8.340.371,06 | 6.714 |

III. Nichtversicherungstechnische Rechnung

| | Leben 2017 in EUR | Unfall 2017 in EUR | 2017 in EUR | 2016 in TEUR |
|--|------------------------|-----------------------|------------------------|-----------------|
| 1. Versicherungstechnisches Ergebnis | 23.623.798,75 | 8.340.371,06 | 31.964.169,81 | 40.002 |
| 2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge | 299.672.475,59 | 758.748,87 | 300.431.224,46 | 320.564 |
| a) Erträge aus Beteiligungen | 64.802,26 | 0,00 | 64.802,26 | 220 |
| davon verbundene Unternehmen | 64.802,26 | 0,00 | 64.802,26 | 220 |
| b) Erträge aus Grundstücken und Bauten | 1.850.076,38 | 0,00 | 1.850.076,38 | 1.873 |
| c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen | 270.292.834,20 | 604.208,57 | 270.897.042,77 | 273.053 |
| davon verbundene Unternehmen | 10.561.666,24 | 0,00 | 10.561.666,24 | 10.527 |
| d) Erträge aus Zuschreibungen | 3.478.082,47 | 0,00 | 3.478.082,47 | 19.132 |
| e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 18.504.856,39 | 154.540,30 | 18.659.396,69 | 20.478 |
| f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge | 5.481.823,89 | 0,00 | 5.481.823,89 | 5.808 |
| 3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen | -24.920.066,64 | -316.533,06 | -25.236.599,70 | -24.128 |
| a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung | -8.099.370,16 | -268.988,87 | -8.368.359,03 | -8.243 |
| b) Abschreibungen von Kapitalanlagen | -1.588.011,94 | -47.182,34 | -1.635.194,28 | -1.221 |
| c) Zinsaufwendungen | -6.414.120,99 | -361,85 | -6.414.482,84 | -9.095 |
| d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | -8.695.122,61 | 0,00 | -8.695.122,61 | -5.394 |
| e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen | -123.440,94 | 0,00 | -123.440,94 | -174 |
| 4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge | -274.752.408,95 | 0,00 | -274.752.408,95 | -296.118 |
| 5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge | 89.509,24 | 36,34 | 89.545,58 | 130 |
| 6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 23.713.307,99 | 8.782.623,21 | 32.495.931,20 | 40.450 |
| 7. Steuern vom Einkommen | | | -9.538.516,06 | -21.022 |
| 8. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | | | 22.957.415,14 | 19.428 |
| 9. Zuweisung an Rücklagen | | | -3.457.415,14 | -2.928 |
| a) Zuweisung an freie Rücklagen | | | -3.457.415,14 | -2.928 |
| 10. Jahresgewinn | | | 19.500.000,00 | 16.500 |
| 11. Gewinnvortrag/Verlustvortrag | | | 0,00 | 0 |
| 12. BILANZGEWINN | | | 19.500.000,00 | 16.500 |

ANHANG 2017

I. OFFENLEGUNG UND ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes 2016 (VAG 2016) in der geltenden Fassung und unter **Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung** sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der Änderungen aufgrund der erstmaligen Anwendung des RÄG 2014 beibehalten.

Dem **Grundsatz der Vorsicht** wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden. Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in 1.000 Euro (TEUR).

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundenbedingte Differenzen auftreten. Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammern gesetzt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen über drei bis zehn Jahre, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, **Bauten** zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden grundsätzlich auf 15 Jahre verteilt.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Für Anteile an Kapitalanlagefonds (Renten-Spezialfonds) wurde die Bewertung gem. § 149 Abs. 3

VAG 2016 in Anspruch genommen, am Bilanzstichtag ergab sich eine stille Reserve in Höhe von TEUR 192.903 (TEUR 140.701). Bei der Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie von **Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren** wird grundsätzlich das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet, in Ausnahmefällen wurde freiwillig das strenge Niederstwertprinzip herangezogen, dadurch ergab sich im Geschäftsjahr 2017 keine Abschreibung (TEUR 0).

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die **Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung** sind nach dem Tageswertgrundsatz bewertet.

Die auf **fremde Währung** lautenden Beträge werden zum jeweiligen Devisenmittelkurs in Euro umgerechnet.

Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen einschließlich jener an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet.

Zu **Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze in Höhe von TEUR 39 (TEUR 67) abgeschrieben.

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden im Wesentlichen zeitanteilig unter

Abzug eines Kostenabschlags in Höhe von TEUR 50 (TEUR 51) berechnet. In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet.

Die **Deckungsrückstellung** wurde nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind von der Versicherungsart und vom Tarif abhängig.

- Bei der Er- und Ablebensversicherung sowie bei der Ablebensrisikoversicherung werden die Sterbetafeln ADStM 24/26, AÖStM 80/82, AÖStF 90/92, AÖStM 90/92, AÖStF 2000/02, AÖStM 2000/02, AÖStF 2010/12 bzw. AÖStM 2010/12 verwendet. Bei der Erlebensversicherung werden die Sterbetafeln ÖVM 59/61 RR 67, EROM/EROF G 50, AVÖ 1996 R E und AVÖ 2005 R verwendet.
- Für die Berechnung der Deckungsrückstellung von Rentenversicherungen wird seit dem Jahresabschluss 2005 die Rententafel AVÖ 2005 R verwendet. Die neue Tafel wurde notwendig, da die stark gestiegene Lebenserwartung in den zuvor für die Prämienkalkulation verwendeten Rententafeln zu wenig Niederschlag gefunden hatte. Die Anwendung der Rententafeln AVÖ 2005 R führt zu einer Erhöhung der Deckungsrückstellung (Nachreservierungsbedarf). Für Rentenversicherungen in der Leistungsphase wurde die Deckungsrückstellung bereits im Rahmen des Jahresabschlusses 2005 auf das nach der Rententafel AVÖ 2005 R erforderliche Maß aufgefüllt. Bei aufgeschobenen Renten- und Pensionszusatzversicherungen wird die höhere Deckungsrückstellung zum Leistungsbeginn vertragsindividuell berücksichtigt und während der Ansparphase pauschal reserviert.
- Der für die Berechnung der Deckungsrückstellung verwendete Rechnungszinssatz hängt im Wesentlichen vom Vertragsbeginn ab. Der Rechnungszins beträgt für bis 1996 abgeschlossene Verträge 3,00%, ab 1997 4,00%, ab Juli 2000 3,25%, ab Jänner 2004 2,75%, ab Jänner 2006 2,25%, ab April 2011 2,00%, ab Dezember 2012 1,75%, ab Jänner 2015 1,50%, ab Jänner 2016 1,00% und ab Jänner 2017 0,50%.
- Bei der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge wird die gesetzlich vorgeschriebene Kapitalgarantie von der s Versicherung übernommen. Die Kapitalgarantie definiert sich als die Summe der bisher vom Kunden

einbezahlten Prämien zuzüglich der darauf angefallenen staatlichen Förderung und beträgt zum 31. Dezember 2017 TEUR 1.277.945 (TEUR 1.212.838). Die Kapitalgarantie wird frühestens zu den in den Versicherungsverträgen definierten Stichtagen wirksam. Die Sparprämien und die staatliche Förderung werden produktabhängig in Aktien-, Rentenfonds sowie im Deckungsstock der (klassischen) Lebensversicherung der s Versicherung veranlagt. Die Deckungsrückstellung dieser Verträge setzt sich aus dem Marktwert der Investmentfondsanteile, dem Anteil am Deckungsstock sowie der internen Zusatzrückstellung zusammen und beträgt zum 31. Dezember 2017 TEUR 1.357.240 (TEUR 1.207.304). Die im Deckungsstock der Lebensversicherung veranlagten Kapitalien werden im Jahr 2017 im Lebenszyklusmodell gemäß § 108h Abs. 1 2b) EStG mit 2,20% bzw. im Lebenszyklusmodell gemäß § 108h Abs. 1 2c) EStG mit 2,25% verzinst.

- Der gemäß Höchstzinssatzverordnung zu bildenden Zinszusatzrückstellung wurden im Geschäftsjahr 2017 TEUR 38.790 zugeführt. Die Zinszusatzrückstellung beträgt zum 31. Dezember 2017 TEUR 103.212.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft der **Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung** wird durch Einzelbewertung für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schäden bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrück-erstattung bzw. Gewinnbeteiligung** der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für Prämienrückerstattungen den Versicherungsnehmern gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgte nach anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Verwendung der AVÖ 2008-P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung von Pagler & Pagler und unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Grundsätze der International Financial Reporting Standards. Die Bewertung der Ansprüche erfolgte nach der Projected Unit Credit Method.

Den Berechnungen liegen folgende Annahmen zugrunde:

- Langfristiger Kapitalmarktzins 1,50%
- Entwicklung Gehälter 2,00%

Die Berechnung der **Rückstellung für Pensionen** wurde nach anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Verwendung der AVÖ 2008-P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung von Pagler & Pagler und unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Grundsätze der International Financial Reporting Standards vorgenommen. Als Berechnungsmethode wurde die Projected Unit Credit Method verwendet.

Den Berechnungen liegen folgende Annahmen zugrunde:

- Langfristiger Kapitalmarktzins 1,50%
- Trend leistungsorientierter Teil 2,00%
- Trend beitragsorientierter Teil 2,00%
- Renten-Trend Pensionisten 2,00%

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Bilanzwerte der Immateriellen Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

| Bilanzwerte in TEUR | Immaterielle Vermögens- gegenstände | Grundstücke und Bauten | Anteile an verbundenen Unternehmen | Schuldverschrei- bungen an verbundene Unternehmen* | Beteiligungen | Schuldverschrei- bungen an beteiligte Unternehmen** |
|-------------------------------|---|---------------------------|--|---|---------------|--|
| Stand am 31.12.2016 | 2.356 | 53.426 | 295.330 | 242.166 | 49.873 | 32.168 |
| Zugänge | 2.310 | 914 | 61.963 | 10.890 | | |
| Abgänge | | -714 | -35 | -15.242 | -2.735 | |
| Abschreibungen | -1.028 | -703 | -417 | | | |
| Zuschreibungen | | 113 | | | | |
| Stand am 31.12.2017 | 3.638 | 53.036 | 356.842 | 237.815 | 47.137 | 32.168 |

* Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an verbundene Unternehmen

** Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die immateriellen Vermögensgegenstände betragen zum 31. Dezember 2017 TEUR 3.638 (TEUR 2.356). Der Buchwert der vom verbundenen Unternehmen Camelot Informatik und Consulting GmbH erworbenen Software belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2017 auf TEUR 2.567 (TEUR 2.097).

Die Zeitwerte der **Grundstücke und Bauten** wurden entsprechend der Empfehlung des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs ermittelt. Den Bewertungen liegen Schätzgutachten zugrunde.

Die **Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke** beliefen sich zum 31. Dezember 2017 auf TEUR 25.593 (TEUR 24.141). Der **Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke** betrug TEUR 386 (TEUR 398).

Die Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen der s Versicherung betragen:

| Zeitwerte Kapitalanlagen | Buchwerte | Zeitwerte | Buchwerte | Zeitwerte |
|---|------------|------------|------------|------------|
| in TEUR | 31.12.2017 | 31.12.2017 | 31.12.2016 | 31.12.2016 |
| Grundstücke und Bauten | 53.036 | 59.710 | 53.426 | 62.429 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 356.842 | 619.474 | 295.330 | 429.358 |
| Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen | 237.815 | 257.711 | 242.166 | 264.094 |
| Beteiligungen | 47.137 | 110.443 | 49.873 | 68.386 |
| Schuldverschreibungen von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 32.168 | 35.466 | 32.168 | 35.314 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 1.273.040 | 1.619.867 | 1.250.745 | 1.483.912 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 6.303.684 | 7.286.550 | 6.240.496 | 7.326.813 |
| Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen | 1.152 | 1.152 | 3.019 | 3.019 |
| Hypothekenforderungen | 178.198 | 192.684 | 180.555 | 194.172 |
| Vorauszahlungen auf Polizzen | 20 | 20 | 17 | 17 |
| Sonstige Ausleihungen | 186.686 | 217.608 | 190.083 | 227.114 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 57.500 | 57.500 | 60.500 | 60.500 |
| Andere Vermögensgegenstände (Derivate) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung | 2.450.626 | 2.450.626 | 2.350.119 | 2.350.119 |

Die Zeitwerte der **Anteile an verbundenen Unternehmen** bzw. der Anteile an Beteiligungsunternehmen entsprechen verfügbaren Verkehrswerten. Wenn solche nicht bestehen, werden die Anschaffungskosten gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen oder die höheren offen ausgewiesenen anteiligen Eigenmittel als Zeitwerte angesetzt.

Als Zeitwerte der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wurden Börsenwerte oder, im Falle von strukturierten Wertpapieren, mithilfe der zugekauften Software LPA ermittelte Zeitwerte angesetzt. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zu Nennwerten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Für Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen wurden Marktwerte unter anerkannten Rechenmodellen (abgezinsten Cashflows) errechnet.

In den Bilanzposten **Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen** sowie **Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthal-

ten. Davon entfielen auf Vermögensgegenstände, bei denen eine Rückzahlung des Kapitals teilweise oder zur Gänze entfallen kann, TEUR 34.328 (Zeitwert TEUR 53.886 und passive Rechnungsabgrenzung TEUR 7.345).

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen, in den nächsten Jahren Immobilien-Investments im Ausmaß von bis zu TEUR 227 zum dann gültigen Marktwert zu kaufen.

Im Bestand hält die Gesellschaft keine freistehenden derivativen Finanzinstrumente.

Die sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, gliedern sich wie folgt: Darlehensforderungen an übrige Körperschaften des öffentlichen Rechts in Höhe von TEUR 68.432 (TEUR 71.187) und Darlehensforderungen an andere Darlehensnehmer in Höhe von TEUR 118.254 (TEUR 118.896). In den sonstigen Ausleihungen sind Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr in Höhe von TEUR 10.000 enthalten.

Das **Grundkapital** blieb im Geschäftsjahr 2017 mit TEUR 15.000 unverändert. Es gliedert sich zum 31. Dezember 2017 in 206 auf Namen lautende Stückaktien.

Die Bilanzposition **Nachrangige Verbindlichkeiten** besteht aus in der nachfolgenden Tabelle angeführten Ergänzungskapitalanleihen, deren Ausgabe in Form von Wertpapieren erfolgte.

| Nachrangige Verbindlichkeiten in TEUR | Stand 31.12.2017 | davon gekündigt während des Geschäftsjahrs | | |
|--|---------------------|--|--------------|--------------|
| | | 2019 | 2022 | 2024 |
| 4,90% Ergänzungskapitalanleihe 1999/1/P | 14.150 | | 3.750 | |
| 6,10% Ergänzungskapitalanleihe 2001/2/P | 18.100 | | | |
| 4,95% Ergänzungskapitalanleihe 2003/1/P | 21.300 | 350 | 40 | |
| 4,75% Ergänzungskapitalanleihe 2006/1/P | 39.300 | | | |
| 5,58% Ergänzungskapitalanleihe 2023/ZERO | 1.422 | | | 1.900 |
| 5,58% Ergänzungskapitalanleihe 2023/ZERO | 2.939 | | | 4.000 |
| 5,58% Ergänzungskapitalanleihe 2023/ZERO | 2.889 | | | 4.000 |
| 4,70% Ergänzungskapitalanleihe 2024/ZERO | 2.466 | | | |
| 4,70% Ergänzungskapitalanleihe 2024/ZERO | 2.650 | | | |
| 4,70% Ergänzungskapitalanleihe 2024/ZERO | 2.322 | | | |
| 3,57% Ergänzungskapitalanleihe 2025/ZERO | 1.384 | | | |
| 3,57% Ergänzungskapitalanleihe 2025/ZERO | 2.644 | | | |
| 3,41% Ergänzungskapitalanleihe 2026/ZERO | 1.730 | | | |
| 3,41% Ergänzungskapitalanleihe 2026/ZERO | 1.331 | | | |
| SUMME | 114.627 | 350 | 3.790 | 9.900 |

Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

| Bilanzposten in TEUR | Stand | Stand |
|--|------------|------------|
| | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
| Sonstige Forderungen | 1.417 | 2.607 |
| Depotverbindlichkeiten abgegebene Rückversicherung | 24.518 | 23.130 |
| Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft | 643 | 778 |
| Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft | 750 | 331 |
| Andere Verbindlichkeiten | 66.475 | 63.336 |

Die Position **Sonstige Rückstellungen** in Höhe von TEUR 9.184 (TEUR 6.833) enthält die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube in Höhe von TEUR 1.382 (TEUR 1.426), die Rückstellung für variable Gehaltsbestandteile in Höhe von TEUR 2.164 (TEUR 2.166) und eine Rückstellung für eventuelle Nachschussverpflichtung aus in Abwicklung befindlichen Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 2.020 (TEUR 2.020).

Die Veränderung der Personalrückstellung wird in den Personalaufwendungen erfasst. Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen sowie aus diesbezüglichen Zinssatzände-

rungen in Höhe von TEUR 358 (TEUR 2.885) sind im Finanzergebnis enthalten.

Von dem im Posten **Andere Verbindlichkeiten** enthaltenen Betrag entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 1.498 (TEUR 1.787) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 427 (TEUR 418).

Es bestehen keine Verpflichtungen aufgrund langfristiger Mietverträge.

Der Bilanzposten **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** (Rückstellung für Gewinnbeteiligung) setzt sich aus den bereits erklärten laufenden Gewinnen, den Schlussgewinnfonds und den freien Gewinnen zusammen.

Nachfolgend wird die Veränderung dieses Bilanzpostens im Detail dargestellt:

Entwicklung der Rückstellung für Gewinnbeteiligung

| in TEUR | Bereits erklärte laufende Gewinne | Schlussgewinnfonds | Freie Gewinne | Gesamt |
|-----------------------|-----------------------------------|--------------------|----------------|----------------|
| Anfangsbestand | 15.632 | 50.766 | 122.416 | 188.814 |
| Zuführungen | 17.217 | 16.444 | 1.720 | 35.382 |
| Entnahmen | -15.632 | -6.048 | -1.916 | -23.596 |
| Endbestand | 17.217 | 61.162 | 122.220 | 200.599 |

Von der **passiven Rechnungsabgrenzung** in Höhe von TEUR 135.705 (TEUR 150.939) entfallen TEUR 103.687 auf die Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z 270 EStG.

III. ERLÄUTERUNG ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **verrechneten Prämien** der **Lebensversicherung** betragen im Jahr 2017 TEUR 676.850 (TEUR 761.963), hievon entfallen TEUR 676.823 (TEUR 761.938) auf das direkte Geschäft und TEUR 26 (TEUR 25) auf das indirekte Geschäft.

Die verrechneten Prämien der Lebensversicherung im direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

Verrechnete Prämien der Lebensversicherung im direkten Geschäft

| in TEUR | 2017 | 2016 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|-----------------------------------|---------|---------|------------------------|---------------------|
| Einzelversicherungen | 629.480 | 708.814 | -79.334 | -11,2% |
| Gruppenversicherungen | 47.344 | 53.123 | -5.780 | -10,9% |
| Verträge gegen Einmalprämien | 193.225 | 283.503 | -90.278 | -31,8% |
| Verträge mit laufenden Prämien | 483.598 | 478.434 | 5.164 | 1,1% |
| Verträge mit Gewinnbeteiligung | 424.629 | 538.590 | -113.961 | -21,2% |
| Verträge ohne Gewinnbeteiligung | 252.194 | 223.348 | 28.846 | 12,9% |
| Fondsgebundene Lebensversicherung | 197.171 | 172.954 | 24.217 | 14,0% |

Die abgegrenzten Prämien der Lebensversicherung im direkten Geschäft gliedern sich wie folgt:

Abgegrenzte Prämien der Lebensversicherung im direkten Geschäft

| in TEUR | 2017 | 2016 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|-----------------------------------|---------|---------|------------------------|---------------------|
| Einzelversicherungen | 630.288 | 710.259 | -79.970 | -11,3% |
| Gruppenversicherungen | 47.341 | 53.109 | -5.767 | -10,9% |
| Verträge gegen Einmalprämien | 193.225 | 283.503 | -90.278 | -31,8% |
| Verträge mit laufenden Prämien | 484.404 | 479.864 | 4.540 | 0,9% |
| Verträge mit Gewinnbeteiligung | 425.293 | 539.848 | -114.556 | -21,2% |
| Verträge ohne Gewinnbeteiligung | 252.337 | 223.519 | 28.818 | 12,9% |
| Fondsgebundene Lebensversicherung | 197.171 | 172.954 | 24.217 | 14,0% |

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2017 mit TEUR 2.624 für die Gesellschaft negativ (TEUR 3.598 negativ).

Rückversicherung der Lebensversicherung

| in TEUR | 2017 | 2016 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|-------------------------------------|---------------|---------------|------------------------|---------------------|
| Verrechnete Prämien | -8.673 | -9.663 | 990 | -10,2% |
| Veränderung Prämienabgrenzung | -58 | -92 | 34 | -37,2% |
| Leistungen | 7.288 | 6.928 | 361 | 5,2% |
| Veränderung Schadenrückstellung | 230 | 345 | -115 | -33,4% |
| Veränderung Deckungsrückstellung | -2.396 | -1.731 | -665 | 38,4% |
| Provisionen | 2.304 | 1.983 | 321 | 16,2% |
| Zinsen | -1.318 | -1.367 | 49 | -3,6% |
| SALDO RÜCKVERSICHERUNG LEBEN | -2.624 | -3.598 | 974 | -27,1% |

Aus dem indirekten Geschäft ergibt sich im Geschäftsjahr ein positiver Saldo in Höhe von TEUR 22 (TEUR 21).

Indirektes Geschäft der Lebensversicherung

| in TEUR | 2017 | 2016 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|--|-----------|-----------|------------------------|---------------------|
| Verrechnete Prämien | 26 | 25 | 1 | 4,0% |
| Leistungen | -4 | -4 | 0 | 0,0% |
| SALDO INDIREKTES GESCHÄFT LEBEN | 22 | 21 | 1 | 4,8% |

Aufgliederung verschiedener Erfolgsposten der Schaden- und Unfallversicherung nach Geschäftsbereichen:

Direktes Geschäft der Unfallversicherung

| in TEUR | 2017 | 2016 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|---|--------|--------|------------------------|---------------------|
| Verrechnete Prämien | 36.685 | 33.087 | 3.597 | 10,9% |
| Abgegrenzte Prämien | 36.686 | 33.107 | 3.579 | 10,8% |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle | 19.115 | 18.332 | 783 | 4,3% |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | 10.590 | 9.872 | 718 | 7,3% |

Der Rückversicherungssaldo der Schaden- und Unfallversicherung war im Geschäftsjahr 2017 mit TEUR 568 für die Gesellschaft negativ (TEUR 349).

Rückversicherung der Unfallversicherung

| in TEUR | 2017 | 2016 | Veränderung absolut | Veränderung in % |
|--------------------------------------|-----------------|----------------|------------------------|---------------------|
| Verrechnete Prämien | -18.575 | -16.704 | -1.871 | 11,2% |
| Veränderung Prämienabgrenzung | -1 | -8 | 7 | -87,5% |
| Leistungen | 6.972 | 7.684 | -712 | -9,3% |
| Veränderung Schadenrückstellung | 1.893 | 2.067 | -174 | -8,4% |
| Provisionen | 9.142 | 7.309 | 1.833 | 25,1% |
| SALDO RÜCKVERSICHERUNG UNFALL | -568.487 | 348.731 | -917.219 | |

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

Personalaufwendungen

| in TEUR | Verkauf 2017 | Betrieb 2017 | Gesamt 2017 | Gesamt 2016 |
|--|-----------------|-----------------|----------------|----------------|
| Gehälter | 2.553 | 8.706 | 11.259 | 10.798 |
| Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen | 190 | 648 | 838 | 621 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | 179 | 612 | 791 | 1.017 |
| Abgaben und Pflichtbeiträge | 750 | 2.558 | 3.308 | 3.056 |
| Sonstige Vergütungen und Sozialaufwendungen | 118 | 403 | 521 | 596 |

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2017 **Provisionen** in Höhe von TEUR 64.583 (TEUR 61.437) an.

Die Übersicht über die **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** ist im Anhang zum Konzernabschluss der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien, enthalten.

Die gesamten **Erträge aus der Kapitalveranlagung** in der Lebensversicherung wurden in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden.

Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen im Jahr 2017 TEUR 18.659 (TEUR 20.478), die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen TEUR 8.695 (TEUR 5.394).

In den **Erträgen aus Beteiligungen** ist die Gewinnübernahme von TEUR 12 (TEUR 45) des verbundenen Unternehmens Sparkassen Versicherungsservice Gesellschaft m.b.H. enthalten.

Bis zum 31. Dezember 2015 wurde vom Wahlrecht, latente Gewinnsteuern als temporäre Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem und steuerrechtlichem Ergebnis zu aktivieren, kein Gebrauch gemacht.

Ab dem Geschäftsjahr 2016 werden **latente Steuern** gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftssteuersatzes von 25% bzw. 5% in der Abteilung Leben gebildet. Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Die sich bei der Umstellung zum 1. Jänner 2016 ergebende aktive latente Steuer wird gemäß § 906 Abs. 34 UGB auf fünf Jahre verteilt.

Aktive latente Steuern

| in TEUR | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|----------------|----------------|
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 80 | 200 |
| Kapitalanlagen | 148.454 | 119.546 |
| Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte | 229 | 199 |
| Bewertungsreserve | -2.052 | -2.052 |
| Versicherungstechnische Rückstellung im Eigenbehalt | 112.182 | 103.738 |
| Langfristige Personalrückstellungen | 11.405 | 12.396 |
| Temporäre Differenz | 270.298 | 234.027 |
| außer Ansatz | -102.997 | -137.329 |
| BETRAG GESAMTDIFFERENZEN | 167.301 | 96.698 |
| davon Leben | 166.814 | 96.278 |
| daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (5%) | 8.341 | 4.814 |
| davon Unfall | 487 | 421 |
| daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (25%) | 122 | 105 |

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

Entwicklung der latenten Steuern

| in TEUR | 2017 |
|-----------------------------|--------------|
| Stand am 1.1. | 4.919 |
| Erfolgswirksame Veränderung | 3.543 |
| Stand am 31.12. | 8.462 |

Die **Steuern von Einkommen und Ertrag** betreffen zur Gänze das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group besitzt keine Zweigniederlassungen.

IV. KAPITALANLAGEN DER FONDSGEBUNDENEN LEBENSVERSICHERUNG

Der Anlagestock der **fondsgebundenen Lebensversicherung** wird nach dem Stichtagsprinzip bewertet und besteht aus Zertifikaten folgender 137 Fonds, in denen vertragsgemäß die Sparanteile der fondsgebundenen Lebensversicherung veranlagt werden:

| | |
|--|---|
| ASK Pensionsvorsorge (T) | ESPA Select Bond Dynamic (T) |
| Aktiva s Best-Invest (T) | ESPA Select Bond (A) |
| Austro Mündelrent (A) | ESPA Select Invest (A) |
| Austrorent (A) | ESPA Select Med (A) |
| Avantgarde Global Bond Fnd (T) | ESPA Stock Asia Infrastructure (T) |
| Avantgarde Global Equity Fds (T) | ESPA Stock Asia-Pacific Prop (T) |
| Business Bond (T) | ESPA Stock Biotec (A) |
| Classic Bond (A) | ESPA Stock Commodities (A) |
| Delphin Trend Global (T) | ESPA Stock Europe (A) |
| Erste Immobilienfonds (T) | ESPA Stock Europe Emerging (vm. Danubia) (A) |
| Erste Sparinvest SAFE (T) | ESPA Stock Europe-Property (A) |
| Equity s Best Invest (T) | ESPA Stock Global (A) |
| ESPA Best of America (A) | ESPA Stock Global Emerging Markets (A) |
| ESPA Best of Europe (A) | ESPA Stock Istanbul (A) |
| ESPA Best of World (A) | ESPA Stock Japan (A) |
| ESPA Bond Combirent (A) | ESPA Stock Russia (T) |
| ESPA Bond Corporate BB (T) | ESPA Stock Techno (A) |
| ESPA Bond Corporate Plus (T) | ESPA Stock Vienna (A) |
| ESPA Bond Danubia (A) | ESPA You Invest Active (T) |
| ESPA Bond Dollar (A) | ESPA You Invest Balanced (T) |
| ESPA Bond Dollar-Corporate (A) | ESPA You Invest Progressive (T) |
| ESPA Bond Emerging Markets Corporate (T) | ESPA You Invest Solid (T) |
| ERSTE Bond Emerging Markets (A) | ERSTE Responsible Balanced (T) |
| ERSTE Bond Emerging Markets Corporate IG (T) | ERSTE Responsible Bond (T) |
| ESPA Bond Euro Rent (A) | ERSTE Responsible Bond Emerging Markets Corporate (T) |
| ESPA Bond Euro Trend (T) | ERSTE Responsible Bond Euro-Corporate (T) |
| ESPA Bond Euro-Corporate (A) | ERSTE Responsible Stock America (A) |
| ESPA Bond Euro-Mündelrent (A) | ERSTE Responsible Stock Dividend (T) |
| ESPA Bond Europe High Yield (A) | ERSTE Responsible Stock Europe (T) |
| ESPA Bond Euro-Reserva (T) | ERSTE Responsible Stock Global (T) |
| ESPA Bond Inflation-Linked (T) | ESPA WWF Stock Umwelt (A) |
| ESPA Bond International (A) | EURO MS (T) |
| ESPA Bond Local Emerging (T) | EuroPlus 50 (A) |
| ESPA Bond Mortgage (A) | Germanrent (T) |
| ESPA Bond USA Corporate (A) | Global Fund Selection Growth (T) |
| ESPA Bond USA High Yield (T) | Interbond (A) |
| ESPA Reserve Corporate (T) | Interstock (A) |
| ESPA Reserve Euro (T) | Master s Best Invest A (T) |
| ESPA Reserve Euro Plus (A) | Master s Best Invest B (T) |
| ESPA D-A-CH Fonds (T) | Master s Best Invest C (T) |
| ESPA Global Income (T) | PBMP Equity Research (T) |
| ESPA Portfolio Balanced 30 (A) | Piz Buin Global (T) |
| ESPA Portfolio Balanced 50 (A) | PremiumPLUS BONDPLUS (T) |
| ESPA Portfolio Bond Europe (A) | PremiumPLUS LONGTERMPLUS (T) |
| ESPA Target (T) | PremiumPLUS MIDTERMPLUS (T) |

| | |
|--|--------------------------------|
| PRIVATE BANKING DYNAMIC (T) | Sbg.SpK. Select Trend (T) |
| PRIVATE BANKING DYNAMIC PLUS (T) | Sparkassen s Regionenfonds (T) |
| Pro Invest aktiv (T) | s-Protector (T) |
| Pro Invest Plus (T) | S-Sozialkapitalfonds (T) |
| RT Active Global Trend (T) | S-Waldviertel Bond (T) |
| RT Osteuropa Aktienfonds Miteigentumsanteile (T) | Silvretta Massiv Strategie (T) |
| RT PIF Dynamisch (T) | Tiroidynamik (T) |
| RT PIF Traditionell (T) | Tiroleffekt (A) |
| RT VIF Versicherung Intl (A) | Tirolimpuls (T) |
| RT Zukunftsvorsorge Aktien (T) | Tirolkapital (A) |
| s Emerging (T) | Tirolrent (A) |
| s Ethik Aktien (T) | Tirolvision (T) |
| s Ethik Bond (A) | Top Strategie Bond (T) |
| s Ethik Mix (T) | TOP Strategie Classic (T) |
| s Generation (T) | TOP Strategie Dynamic (T) |
| s Lebens-Aktienfonds (T) | Top-Fonds 1 Der Stabile (T) |
| s Reserve (T) | Top-Fonds 2 Der Flexible (T) |
| s Top Aktienwelt (T) | Top-Fonds 3 Der Aktive (T) |
| s Zukunft Aktien 1 (T) | Top-Fonds 4 Der Planende (T) |
| s Zukunft Aktien 2 (T) | Top-Fonds 5 Der Offensive (T) |
| s Zukunft Aktien 4 (T) | Trend s Best Invest (T) |
| s Zukunft Renten 1 (T) | Viennastock (T) |
| s Zukunft Renten 2 (T) | |
| Sbg.SpK. Bond Austria (A) | |
| Sbg.SpK. Select Trend (A) | |

Der Anlagestock der **indexgebundenen Lebensversicherung** wird nach dem Stichtagsprinzip bewertet und besteht aus folgenden 23 Wertpapieren, in denen vertragsgemäß die Sparanteile der indexgebundenen Lebensversicherung veranlagt werden:

| | |
|---------------------------------------|--|
| EB s Garantie-Concept 146 13-29 | EB s Garantie-Concept V 166,5 09-21 |
| EB s Garantie-Concept 146 14-30 | Erste Bank Smaragd Bond 06-18 |
| EB s Garantie-Concept 150 10-22 | Erste Group Garant 09-21 |
| EB s Garantie-Concept 154,11 10-22 | Erste Group Inflation-linked Zero Bond 2012-2028 |
| EB s Garantie-Concept 160,84 10-22 | Erste Group Inflation-linked Zero Bond 2013-2028 |
| EB s Garantie-Concept 162,2 10-22 | Ertrags-Concept Anleihe Spk. OÖ 12/27 |
| EB s Garantie-Concept 164,5 08-20 | LNZASK Garantie 160 10-22 |
| EB s Garantie-Concept 166,66 12-27 | s Ertrags-Concept 175,57 Steiermärkische |
| EB s Garantie-Concept 175,75 11-26 | S KAPITAL FIX 04/2020 |
| EB s Garantie-Concept II 166,5 08-20 | S KAPITAL FIX 08/2019 |
| EB s Garantie-Concept III 166,5 08-20 | S KAPITAL FIX 12/2019 |
| EB s Garantie-Concept IV 166,5 09-21 | |

V. GEWINNBETEILIGUNG

Die gesamte Zuführung zur **Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** in Höhe von TEUR 28.248 entspricht 89,5% der in der Verordnung über die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung (Gewinnbeteiligungsverordnung – LV-GBV) vorgeschriebenen Bemessungsgrundlage.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 der LV-GBV für gewinnberechtigte Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

Bemessungsgrundlage gem. § 4 Abs. 1 Gewinnbeteiligungsverordnung (LV-GBV)

in TEUR

2017

| | |
|--|---------------|
| Abgegrenzte Prämien | 423.689 |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle einschließlich der Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen | -555.815 |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | -43.476 |
| Sonstige versicherungstechnische und nichtversicherungstechnische Aufwendungen/Erträge | -20 |
| Erträge/Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge | 210.136 |
| Steuern und Direktzuweisung | -1.281 |
| BEMESSUNGSGRUNDLAGE ZUM 31.12.2017 | 33.233 |

Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung in Österreich

Im Jahr 2008 wurde eine Strukturänderung im Zyklus der Gewinnbeschlüsse für Verträge gegen laufende Prämienzahlung durchgeführt. Der Vorstand fasste für die nachstehend angeführten Gewinn- und Abrechnungsverbände (GVAV) im Oktober 2017 den Beschluss über die Höhe der Gewinnzuteilung zum 31. Dezember 2017.

Höhe des Gewinnanteils

| GVAV | Gewinnsystem | Prämien-zahlungsweise | Sterbetafel | Klassifizierung | Rechnungs-zins | Zinsgewinn-anteilsatz | Sterblichkeits-gewinnanteilsatz |
|------|--------------|-----------------------|-----------------|-------------------------------------|----------------|-----------------------|---------------------------------|
| 0201 | Bonussystem | laufend | ADStM 24/26 | Gemischte Versicherungen | 3,00% | 0,00% | 0,00% |
| 0202 | Bonussystem | laufend | ÖVM 59/61 RR 67 | Erlebensversicherungen | 3,00% | 0,00% | |
| 0203 | Bonussystem | laufend | ÖVM 59/61 RR 67 | Rentenversicherungen in Ansparphase | 3,00% | 0,00% | |
| 0207 | Bonussystem | laufend | ADStM 24/26 | Gemischte Versicherungen | 3,00% | 0,00% | 0,00% |
| 0208 | Bonussystem | laufend | ÖVM 59/61 RR 67 | Erlebensversicherungen | 3,00% | 0,00% | |

Höhe des Gewinnanteils

| GVAV | Gewinnsystem | Prämien-zahlungsweise | Sterbetafel | Klassifizierung | Rechnungs-zins | Zinsgewinn-anteilsatz | Sterblichkeits-gewinnanteilsatz |
|------|--------------|-----------------------|-------------------------|-------------------------------------|----------------|-----------------------|---------------------------------|
| 0601 | Bonussystem | laufend | AÖStM 80/82 | Gemischte Versicherungen | 3,00% | 0,00% | 0,000‰ |
| 0602 | Bonussystem | laufend | AÖStM 80/82 | Gemischte Versicherungen | 3,00% | 0,00% | 0,000‰ |
| 0603 | Bonussystem | laufend | AÖStM 90/92 | Gemischte Versicherungen | 4,00% | 0,00% | 0,000‰ |
| 0604 | Bonussystem | laufend | AÖStM 90/92 | Gemischte Versicherungen | 4,00% | 0,00% | 0,000‰ |
| 0605 | Bonussystem | laufend | AVÖ 1996 R E | Rentenversicherungen in Ansparphase | 4,00% | 0,00% | |
| 0606 | Bonussystem | laufend | AVÖ 1996 R E | Rentenversicherungen in Ansparphase | 4,00% | 0,00% | |
| 0607 | Bonussystem | laufend | EROM/F G 50 | Erlebensversicherungen | 4,00% | 0,00% | |
| 0608 | Bonussystem | laufend | EROM/F G 50 | Erlebensversicherungen | 4,00% | 0,00% | |
| 0609 | Bonussystem | laufend | AÖStM 90/92 | Gemischte Versicherungen | 3,25% | 0,00% | 0,000‰ |
| 0610 | Bonussystem | laufend | AÖStM 90/92mod 2003 | Gemischte Versicherungen | 2,75% | 0,00% | 0,000‰ |
| 0611 | Bonussystem | laufend | AÖStM 90/92mod 2003 | Gemischte Versicherungen | 2,75% | 0,00% | 0,000‰ |
| 0612 | Bonussystem | laufend | AÖStM/F 2000/02 mod | Gemischte Versicherungen | 2,25% | 0,25% | 1,350‰ |
| 0613 | Bonussystem | laufend | AÖStM/F 2000/02 mod | Gemischte Versicherungen | 2,25% | 0,25% | 0,675‰ |
| 0614 | Bonussystem | laufend | AÖStM/F 2000/02 mod | Risikoversicherungen | 2,25% | 0,25% | |
| 0615 | Bonussystem | einmalig | AÖStM/F 2000/02 mod | Risikoversicherungen | 2,25% | 0,25% | |
| 0616 | Bonussystem | laufend | AÖStM/F 2000/02 mod | Risikoversicherungen | 2,00% | 0,50% | |
| 0617 | Bonussystem | einmalig | AÖStM/F 2000/02 mod | Risikoversicherungen | 2,00% | 0,50% | |
| 0618 | Bonussystem | laufend | AÖSt 2000/02 mod unisex | Risikoversicherungen | 1,75% | 0,75% | |
| 0619 | Bonussystem | einmalig | AÖSt 2000/02 mod unisex | Risikoversicherungen | 1,75% | 0,75% | |
| 0701 | Bonussystem | laufend | AVÖ 1996 R G | Pensionszusatz-versicherungen | 3,00% | 0,00% | |
| 0702 | Bonussystem | laufend | AVÖ 1996 R G | Pensionszusatz-versicherungen | 3,00% | 0,00% | |

Höhe des Gewinnanteils

| GVAV | Gewinnsystem | Prämien-zahlungsweise | Sterbetafel | Klassifizierung | Rechnungs-zins | Zinsgewinn-anteilsatz | Gesamt-zinssatz |
|------|--------------|-----------------------|--------------|-------------------------------------|----------------|-----------------------|-----------------|
| 0801 | Verz. Ans. | laufend | AVÖ 1996 R E | Erlebensversicherungen | 3,25% | 0,00% | 3,25% |
| 0802 | Verz. Ans. | laufend | AVÖ 1996 R E | Rentenversicherungen in Ansparphase | 3,25% | 0,00% | 3,25% |
| 0803 | Verz. Ans. | laufend | AVÖ 1996 R E | Erlebensversicherungen | 2,75% | 0,00% | 2,75% |
| 0804 | Verz. Ans. | laufend | AVÖ 1996 R E | Rentenversicherungen in Ansparphase | 2,75% | 0,00% | 2,75% |
| 0805 | Verz. Ans. | laufend | AVÖ 2005 R E | Erlebensversicherungen | 2,25% | 0,25% | 2,50% |
| 0806 | Verz. Ans. | laufend | AVÖ 2005 R E | Rentenversicherungen in Ansparphase | 2,25% | 0,25% | 2,50% |

Im „Bonussystem“ werden die Gewinnanteile zum Zeitpunkt der Gutschrift zur Versicherung als Einmalprämie für eine zusätzliche prämiensfreie Versicherungssumme verwendet.

Bei der Verzinslichen Ansammlung („Verz. Ans.“) werden die Gewinnanteile in Höhe des Gesamtzinssatzes verzinslich angesammelt.

Der Sterblichkeitsgewinnanteil wird in Prozent der Risikoprämie berechnet. Der Zusatzgewinnanteil wird in Promille der Versicherungssumme im Ablebensfall berechnet.

Für Versicherungsverträge gegen Einmalprämie wird der für die Gewinnzuteilung am folgenden Bilanzstichtag notwendige Betrag wie folgt erklärt:

Der auf den Zeitraum zwischen dem Jährungstag des Versicherungsbeginns und dem Bilanzstichtag entfallende Anteil des notwendigen Betrags für die Gewinnzuteilung am folgenden Bilanzstichtag wird zum 31. Dezember 2017 erklärt und in der „Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer“ reserviert. Der auf den Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und dem Jährungstag des Versicherungsbeginns im nächsten Bilanzjahr entfallende Anteil des notwendigen Betrags für die Gewinnzuteilung am 31. Dezember 2018 wird in Form einer Direktgutschrift zulasten des Geschäftsjahres 2018 der Deckungsrückstellung zugeführt. Somit wird eine bessere Periodengleichheit zwischen Ertrag und Aufwand für die Gewinnbeteiligung von Versicherungsverträgen gegen Einmalprämie hergestellt.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, die Pflegerentenversicherung und die Betriebliche Kollektivversicherung erklärt der Vorstand gemäß Gewinnplan folgende Gewinnanteilsätze:

Höhe des Gewinnanteils

| GVAV | Gewinnsystem | Prämienzahlungswiese | Sterbetafel | Klassifizierung | Rechnungszins | Zinsgewinnanteilsatz |
|------|--------------|----------------------|----------------------|-------------------------------------|---------------|----------------------|
| 0204 | Bonussystem | einmalig | ADStM 24/26 | Gemischte Versicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0205 | Bonussystem | einmalig | EROM/F G 50 | Erlebensversicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0206 | Bonussystem | einmalig | EROM/F G 50 | Rentenversicherungen in Ansparphase | 3,00% | 0,00% |
| 0301 | Bonussystem | einmalig | ADStM 24/26 | Gemischte Versicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0302 | Bonussystem | einmalig | EROM/F G 50 | Erlebensversicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0303 | Bonussystem | einmalig | EROM/F G 50 | Rentenversicherungen in Ansparphase | 3,00% | 0,00% |
| 0304 | Bonussystem | einmalig | AÖStM 90/92 | Gemischte Versicherungen | 4,00% | 0,00% |
| 0305 | Bonussystem | einmalig | EROM/F G 50 | Erlebensversicherungen | 4,00% | 0,00% |
| 0306 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 1996 R E | Rentenversicherungen in Ansparphase | 4,00% | 0,00% |
| 0307 | Bonussystem | einmalig | AÖStM 90/92 | Gemischte Versicherungen | 3,25% | 0,00% |
| 0308 | Bonussystem | einmalig | AÖStM 90/92 mod 2003 | Gemischte Versicherungen | 2,75% | 0,00% |
| 0309 | Bonussystem | einmalig | AÖStM/F 2000/02 mod | Gemischte Versicherungen | 2,25% | 0,25% |
| 0351 | Bonussystem | einmalig | ADStM 24/26 | Gemischte Versicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0352 | Bonussystem | einmalig | EROM/F G 50 | Erlebensversicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0353 | Bonussystem | einmalig | AÖStM/F 2000/02 mod | Gemischte Versicherungen | 2,25% | 0,25% |

Höhe des Gewinnanteils

| GVAV | Gewinnsystem | Prämien- zahlungsweise | Sterbetafel | Klassifizierung | Rechnungs- zins | Zinsgewinn- anteilsatz | Gesamt- zinssatz |
|------|--------------|---------------------------|----------------------------|--|--------------------|---------------------------|---------------------|
| 0901 | Verz. Ans. | einmalig | AVÖ 1996 R E | Erlebensversicherungen | 3,25% | 0,00% | 3,25% |
| 0902 | Verz. Ans. | einmalig | AVÖ 1996 R E | Rentenversicherungen in Ansparphase | 3,25% | 0,00% | 3,25% |
| 0903 | Verz. Ans. | einmalig | AVÖ 1996 R E | Erlebensversicherungen | 2,75% | 0,00% | 2,75% |
| 0904 | Verz. Ans. | einmalig | AVÖ 1996 R E | Rentenversicherungen in Ansparphase | 2,75% | 0,00% | 2,75% |
| 0905 | Verz. Ans. | einmalig | AVÖ 2005 R E | Erlebensversicherungen | 2,25% | 0,25% | 2,50% |
| 0906 | Verz. Ans. | einmalig | AVÖ 2005 R E | Rentenversicherungen in Ansparphase | 2,25% | 0,25% | 2,50% |
| 0951 | Verz. Ans. | einmalig | AVÖ 2005 R E | Erlebensversicherungen | 2,25% | 0,25% | 2,50% |
| 0952 | Verz. Ans. | einmalig | AVÖ 2005 R E | Rentenversicherungen in Ansparphase | 2,25% | 0,25% | 2,50% |
| 1001 | Verz. Ans. | einmalig/ laufend | AVÖ 2005 R E | Betriebliche Kollektiv- versicherung in Ansparphase | 2,25% | 0,25% | 2,50% |
| 1004 | Verz. Ans. | einmalig/ laufend | AVÖ 2005 R E | Betriebliche Kollektiv- versicherung in Ansparphase | 2,00% | 0,50% | 2,50% |
| 1006 | Verz. Ans. | einmalig/ laufend | AVÖ 2005 R E | Betriebliche Kollektiv- versicherung in Ansparphase | 1,75% | 0,75% | 2,50% |
| 1008 | Verz. Ans. | einmalig/ laufend | AVÖ 2005 R E | Betriebliche Kollektiv- versicherung in Ansparphase | 1,50% | 1,00% | 2,50% |
| 1010 | Verz. Ans. | einmalig/ laufend | AVÖ 2005 R E | Betriebliche Kollektiv- versicherung in Ansparphase | 1,00% | 1,50% | 2,50% |
| 1012 | Verz. Ans. | einmalig/ laufend | AVÖ 2005 R E | Betriebliche Kollektiv- versicherung in Ansparphase | 0,50% | 2,00% | 2,50% |
| 1101 | Verz. Ans. | laufend | AÖStM/F 2000/02 mod | Pflegerentenversicherung in Ansparphase | 2,25% | 0,25% | 2,50% |
| 1102 | Verz. Ans. | einmalig | AÖStM/F 2000/02 mod | Pflegerentenversicherung in Ansparphase | 2,25% | 0,25% | 2,50% |
| 1104 | Verz. Ans. | laufend | AÖStM/F 2000/02 mod | Pflegerentenversicherung in Ansparphase | 2,00% | 0,50% | 2,50% |
| 1105 | Verz. Ans. | einmalig | AÖStM/F 2000/02 mod | Pflegerentenversicherung in Ansparphase | 2,00% | 0,50% | 2,50% |
| 1106 | Verz. Ans. | laufend | AÖSt 2000/02 mod unisex | Pflegerentenversicherung in Ansparphase | 1,75% | 0,75% | 2,50% |
| 1107 | Verz. Ans. | einmalig | AÖSt 2000/02 mod unisex | Pflegerentenversicherung in Ansparphase | 1,75% | 0,75% | 2,50% |

Im Bonussystem werden die Gewinnanteile zum Zeitpunkt der Gutschrift zur Versicherung als Einmalprämie für eine zusätzliche prämiensfreie Versicherungssumme verwendet. Bei der Verzinlichen Ansammlung („Verz. Ans.“) werden die Gewinnanteile in Höhe des Gesamtzinssatzes verzinlich angesammelt.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Rentenversicherungsverträge in der Renten- bzw. Auszahlungsphase erklärt der Vorstand gemäß Gewinnplan folgende Gewinnanteilsätze:

Höhe des Gewinnanteils

| GVAV | Gewinnsystem | Prämien-zahlungsweise | Sterbetafel | Klassifizierung | Rechnungs-zins | Zinsgewinn-anteilsatz |
|------|--------------|-----------------------|---------------------|----------------------------------|----------------|-----------------------|
| 0501 | Bonussystem | einmalig | EROM/F G 50 | Lebenslange Rentenversicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0502 | Bonussystem | einmalig | EROM/F G 50 | Temporäre Rentenversicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0503 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 1996 R E | Lebenslange Rentenversicherungen | 4,00% | 0,00% |
| 0504 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 1996 R E | Temporäre Rentenversicherungen | 4,00% | 0,00% |
| 0505 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 1996 R E | Lebenslange Rentenversicherungen | 3,25% | 0,00% |
| 0506 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 1996 R E | Temporäre Rentenversicherungen | 3,25% | 0,00% |
| 0507 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 1996 R E | Lebenslange Rentenversicherungen | 2,75% | 0,00% |
| 0509 | Bonussystem | einmalig | EROM/F G 50 | Lebenslange Rentenversicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0510 | Bonussystem | einmalig | EROM/F G 50 | Temporäre Rentenversicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0511 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 1996 R E | Lebenslange Rentenversicherungen | 4,00% | 0,00% |
| 0512 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 1996 R E | Temporäre Rentenversicherungen | 4,00% | 0,00% |
| 0513 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 1996 R E | Lebenslange Rentenversicherungen | 3,25% | 0,00% |
| 0514 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 1996 R E | Temporäre Rentenversicherungen | 3,25% | 0,00% |
| 0515 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Lebenslange Rentenversicherungen | 2,25% | 0,25% |
| 0517 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Lebenslange Rentenversicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0518 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Lebenslange Rentenversicherungen | 3,25% | 0,00% |
| 0519 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Lebenslange Rentenversicherungen | 2,75% | 0,00% |
| 0520 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Temporäre Rentenversicherungen | 2,25% | 0,25% |
| 0521 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Lebenslange Rentenversicherungen | 2,00% | 0,50% |
| 0522 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Temporäre Rentenversicherungen | 2,00% | 0,50% |
| 0523 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E unisex | Lebenslange Rentenversicherungen | 1,75% | 0,75% |
| 0524 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E unisex | Temporäre Rentenversicherungen | 1,75% | 0,75% |
| 0525 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E unisex | Lebenslange Rentenversicherungen | 1,50% | 1,00% |
| 0526 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E unisex | Temporäre Rentenversicherungen | 1,50% | 1,00% |
| 0528 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E unisex | Lebenslange Rentenversicherungen | 1,00% | 1,50% |
| 0529 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E unisex | Temporäre Rentenversicherungen | 1,00% | 1,50% |
| 0530 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E unisex | Lebenslange Rentenversicherungen | 0,50% | 2,00% |
| 0531 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E unisex | Temporäre Rentenversicherungen | 0,50% | 2,00% |

Höhe des Gewinnanteils

| GVAV | Gewinnsystem | Prämien-zahlungsweise | Sterbetafel | Klassifizierung | Rechnungs-zins | Zinsgewinn-anteilsatz |
|------|--------------|-----------------------|--|--|----------------|-----------------------|
| 0705 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 1996 R G | Pensionszusatzversicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0708 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Pensionszusatzversicherungen | 2,25% | 0,25% |
| 0711 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Pensionszusatzversicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0712 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Pensionszusatzversicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0713 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Pensionszusatzversicherungen | 2,75% | 0,00% |
| 0714 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Pensionszusatzversicherungen | 2,25% | 0,25% |
| 0716 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Pensionszusatzversicherungen | 2,00% | 0,50% |
| 0718 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E unisex | Pensionszusatzversicherungen | 1,75% | 0,75% |
| 0719 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Pensionszusatzversicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0720 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E unisex | Pensionszusatzversicherungen | 1,25% | 1,25% |
| 0721 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E unisex | Pensionszusatzversicherungen | 0,50% | 2,00% |
| 1002 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Betriebliche Kollektivversicherung | 2,25% | 0,25% |
| 1003 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Betriebliche Kollektivversicherung | 2,25% | 0,25% |
| 1005 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Betriebliche Kollektivversicherung | 2,00% | 0,50% |
| 1007 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Betriebliche Kollektivversicherung | 1,75% | 0,75% |
| 1009 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Betriebliche Kollektivversicherung | 1,50% | 1,00% |
| 1011 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Betriebliche Kollektivversicherung | 1,00% | 1,50% |
| 1013 | Bonussystem | einmalig | AVÖ 2005 R E | Betriebliche Kollektivversicherung | 0,50% | 2,00% |
| 1103 | Bonussystem | einmalig | Kölner Rück Pflegeversicherung 2006 | Pflegerentenversicherung in Rentenphase | 0,00% | 2,50% |
| 1108 | Bonussystem | einmalig | GenRe 2012 | Pflegerentenversicherung in Rentenphase | 0,00% | 2,50% |

Im Bonussystem werden die Gewinnanteile zum Zeitpunkt der Gutschrift in Form einer Rentenerhöhung ausbezahlt. Wird in diesen Gewinnverbänden die Bonusrente erbracht, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Wurde bei Versicherungsverträgen der Betrieblichen Kollektivversicherung in der Auszahlungsphase zum Leistungsbeginn die Auszahlung einer Bonusrente vereinbart, wird diese in voller Höhe ausgezahlt.

Für die ab 1. April 2011 abgeschlossenen Versicherungsverträge im Gewinnverband 12 (Produkte „s Lebens-Versicherung“ und „s Privat-Pension“) bzw. für die ab 11. Dezember 2014 abgeschlossenen Versicherungsverträge im Gewinnverband 6 (Produkte „s Bestattungsvorsorge“) erklärt der Vorstand gemäß Gewinnplan und den jeweiligen Bedingungen für die Gewinnbeteiligung bedingt folgende Gewinnanteilsätze:

Höhe des Gewinnanteils

| GVAV | Prämien-zahlungs-weise | Sterbetafel | Klassifizierung | Rechnungs-zins | Zins-gewinn-anteil | Sterblichkeits-gewinn-anteilsatz | Kosten-gewinn-anteilsatz | Schluss-gewinn-anteilsatz | Gesamt-zinssatz |
|------|------------------------|-------------------------|-------------------------------------|----------------|--------------------|----------------------------------|--------------------------|---------------------------|-----------------|
| 1201 | laufend | AÖSt 2000/02 mod | Gemischte Versicherungen | 2,00% | 0,50% | 25% | 40% | 0,2% | 2,50% |
| 1202 | einmalig | AÖSt 2000/02 mod | Gemischte Versicherungen | 2,00% | 0,50% | 25% | 40% | 0,0% | 2,50% |
| 1203 | laufend | AÖSt 2000/02 mod | Rentenversicherungen in Ansparphase | 2,00% | 0,50% | 25% | 40% | 0,2% | 2,50% |
| 1204 | einmalig | AÖSt 2000/02 mod | Rentenversicherungen in Ansparphase | 2,00% | 0,50% | 25% | 40% | 0,0% | 2,50% |
| 1205 | laufend | AÖSt 2000/02 mod unisex | Gemischte Versicherungen | 1,75% | 0,75% | 25% | 40% | 0,2% | 2,50% |
| 1206 | einmalig | AÖSt 2000/02 mod unisex | Gemischte Versicherungen | 1,75% | 0,75% | 25% | 40% | 0,0% | 2,50% |
| 1207 | laufend | AÖSt 2000/02 mod unisex | Rentenversicherungen in Ansparphase | 1,75% | 0,75% | 25% | 40% | 0,2% | 2,50% |
| 1208 | einmalig | AÖSt 2000/02 mod unisex | Rentenversicherungen in Ansparphase | 1,75% | 0,75% | 25% | 40% | 0,0% | 2,50% |
| 1209 | laufend | AÖSt 2010/12 mod unisex | Gemischte Versicherungen | 1,50% | 1,00% | 10% | 40% | 0,2% | 2,50% |
| 1210 | einmalig | AÖSt 2010/12 mod unisex | Gemischte Versicherungen | 1,50% | 1,00% | 10% | 40% | 0,0% | 2,50% |
| 1211 | laufend | AÖSt 2010/12 mod unisex | Rentenversicherungen in Ansparphase | 1,50% | 1,00% | 10% | 40% | 0,2% | 2,50% |
| 1212 | einmalig | AÖSt 2010/12 mod unisex | Rentenversicherungen in Ansparphase | 1,50% | 1,00% | 10% | 40% | 0,0% | 2,50% |

Höhe des Gewinnanteils

| GVAV | Prämien- zahlungs- weise | Sterbetafel | Klassifizierung | Rechnungs- zins | Zins- gewinn- anteil | Sterblichkeits- gewinn- anteilsatz | Zusatz- gewinn- anteilsatz | Gesamt- zinssatz |
|------|--------------------------------|-------------------------|--|--------------------|----------------------------|--|----------------------------------|---------------------|
| 0620 | laufend | AÖSt 2000/02 mod unisex | Risikoversicherungen | 1,50% | 1,00% | - | - | 2,50% |
| 0621 | einmalig | AÖSt 2000/02 mod unisex | Risikoversicherungen | 1,50% | 1,00% | - | - | 2,50% |
| 0622 | laufend | AÖSt 2010/12 mod unisex | Risikoversicherungen | 1,00% | 1,50% | - | - | 2,50% |
| 0623 | einmalig | AÖSt 2010/12 mod unisex | Risikoversicherungen | 1,00% | 1,50% | - | - | 2,50% |
| 0624 | laufend | AÖSt 2010/12 mod unisex | Risikoversicherungen | 0,50% | 2,00% | - | - | 2,50% |
| 0625 | einmalig | AÖSt 2010/12 mod unisex | Risikoversicherungen | 0,50% | 2,00% | - | - | 2,50% |
| 1213 | laufend | AÖSt 2010/12 mod unisex | Gemischte Versicherungen | 0,75% | 1,00% | - | - | 1,75% |
| 1214 | einmalig | AÖSt 2010/12 mod unisex | Gemischte Versicherungen | 0,75% | 1,00% | - | - | 1,75% |
| 1215 | laufend | AÖSt 2010/12 mod unisex | Gemischte Versicherungen | 1,00% | 1,50% | 10,00% | 0,20% | 2,50% |
| 1216 | einmalig | AÖSt 2010/12 mod unisex | Gemischte Versicherungen | 1,00% | 1,50% | 10,00% | 0,00% | 2,50% |
| 1217 | laufend | AÖSt 2010/12 mod unisex | Rentenversicherungen in Ansparphase | 1,00% | 1,50% | 10,00% | 0,20% | 2,50% |
| 1218 | einmalig | AÖSt 2010/12 mod unisex | Rentenversicherungen in Ansparphase | 1,00% | 1,50% | 10,00% | 0,00% | 2,50% |
| 1219 | einmalig | AÖSt 2010/12 mod unisex | Gemischte Versicherungen | 1,00% | 1,00% | 10,00% | 0,00% | 2,00% |
| 1220 | einmalig | AÖSt 2010/12 mod unisex | Rentenversicherungen in Ansparphase | 1,00% | 1,00% | 10,00% | 0,00% | 2,00% |
| 1221 | laufend | AÖSt 2010/12 mod unisex | Gemischte Versicherungen | 0,50% | 2,00% | 10,00% | 0,20% | 2,50% |
| 1222 | einmalig | AÖSt 2010/12 mod unisex | Gemischte Versicherungen | 0,50% | 1,50% | 10,00% | 0,00% | 2,00% |
| 1223 | laufend | AÖSt 2010/12 mod unisex | Rentenversicherungen in Ansparphase | 0,50% | 2,00% | 10,00% | 0,20% | 2,50% |
| 1224 | einmalig | AÖSt 2010/12 mod unisex | Rentenversicherungen in Ansparphase | 0,50% | 1,50% | 10,00% | 0,00% | 2,00% |
| 1225 | laufend | AÖSt 2010/12 mod unisex | Gemischte Versicherungen | 0,00% | 1,75% | - | - | 1,75% |
| 1226 | einmalig | AÖSt 2010/12 mod unisex | Gemischte Versicherungen | 0,00% | 1,75% | - | - | 1,75% |

Der Zinsgewinnanteil wird in Prozent des – im Geschäftsjahr durchschnittlich – im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung bemessen.

Der Sterblichkeitsgewinnanteil wird in Prozent der im Geschäftsjahr verrechneten Risikoprämie für das Ablebensrisiko bemessen.

Der Kostengewinnanteil wird in Prozent des im Geschäftsjahr verrechneten Verwaltungskostenfixbetrags bemessen.

Der Schlussgewinnanteil wird in Prozent des – im Geschäftsjahr durchschnittlich – im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung zuzüglich des bisher reservierten Schlussgewinns bemessen.

Der Zusatzgewinnanteil ist der Anteil der einzelnen Versicherung am Gewinn aus den verrechneten Kosten sowie aus weiteren Gewinnquellen. Der Zusatzgewinnanteil wird in Prozent des – im Geschäftsjahr durchschnittlich – im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung bemessen.

Für die vor dem 1. April 2011 abgeschlossenen Lebensversicherungen mit Gewinnbeteiligung erklärt der Vorstand gemäß Gewinnplan folgende Schlussgewinnanteilsätze vom fälligen Kapital, die bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2018 gewährt werden.

Anzahl der Schlussgewinnanteile, gestaffelt nach voller Prämienzahlungsdauer bei laufender Prämienzahlung bzw. gestaffelt nach Versicherungsdauer bei einmaliger Prämienzahlung

| Gewinnverband | < 10 Jahre | >= 10 Jahre und < 20 Jahre | >= 20 Jahre |
|---------------|------------|----------------------------|-------------|
| 2 | 1 | 1 | 2 |
| 3 | 1 | 1 | 2 |
| 6 | 1 | 1,5 | 2 |
| 7 | 1 | 1,5 | 2 |
| 8 | 1 | 1,5 | 2 |
| 9 | 1 | 1 | 2 |

Höhe des Schlussgewinnanteils

| GVAV | Prämienzahlungswiese | Sterbetafel | Klassifizierung | Rechnungszins | Schlussgewinnanteilsatz |
|------|----------------------|----------------------|-------------------------------------|---------------|-------------------------|
| 0201 | laufend | ADStM 24/26 | Gemischte Versicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0202 | laufend | ÖVM 59/61 RR 67 | Erlebensversicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0203 | laufend | ÖVM 59/61 RR 67 | Rentenversicherungen in Ansparphase | 3,00% | 0,00% |
| 0204 | einmalig | ADStM 24/26 | Gemischte Versicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0205 | einmalig | EROM/F G 50 | Erlebensversicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0206 | einmalig | EROM/F G 50 | Rentenversicherungen in Ansparphase | 3,00% | 0,00% |
| 0207 | laufend | ADStM 24/26 | Gemischte Versicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0208 | laufend | ÖVM 59/61 RR 67 | Erlebensversicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0301 | einmalig | ADStM 24/26 | Gemischte Versicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0302 | einmalig | EROM/F G 50 | Erlebensversicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0303 | einmalig | EROM/F G 50 | Rentenversicherungen in Ansparphase | 3,00% | 0,00% |
| 0304 | einmalig | AÖStM 90/92 | Gemischte Versicherungen | 4,00% | 0,00% |
| 0305 | einmalig | EROM/F G 50 | Erlebensversicherungen | 4,00% | 0,00% |
| 0306 | einmalig | AVÖ 1996 R E | Rentenversicherungen in Ansparphase | 4,00% | 0,00% |
| 0307 | einmalig | AÖStM 90/92 | Gemischte Versicherungen | 3,25% | 0,00% |
| 0308 | einmalig | AÖStM 90/92 mod 2003 | Gemischte Versicherungen | 2,75% | 0,00% |
| 0309 | einmalig | AÖStM/F 2000/02 mod | Gemischte Versicherungen | 2,25% | 0,25% |
| 0351 | einmalig | ADStM 24/26 | Gemischte Versicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0352 | einmalig | EROM/F G 50 | Erlebensversicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0353 | einmalig | AÖStM/F 2000/02 mod | Gemischte Versicherungen | 2,25% | 0,25% |

Höhe des Schlussgewinnanteils

| GVAV | Prämienzahlungsweise | Sterbetafel | Klassifizierung | Rechnungszins | Schlussgewinnanteilsatz |
|------|----------------------|----------------------|-------------------------------------|---------------|-------------------------|
| 0601 | laufend | AÖStM 80/82 | Gemischte Versicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0602 | laufend | AÖStM 80/82 | Gemischte Versicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0603 | laufend | AÖStM 90/92 | Gemischte Versicherungen | 4,00% | 0,00% |
| 0604 | laufend | AÖStM 90/92 | Gemischte Versicherungen | 4,00% | 0,00% |
| 0605 | laufend | AVÖ 1996 R E | Rentenversicherungen in Ansparphase | 4,00% | 0,00% |
| 0606 | laufend | AVÖ 1996 R E | Rentenversicherungen in Ansparphase | 4,00% | 0,00% |
| 0607 | laufend | EROM/F G 50 | Erlebensversicherungen | 4,00% | 0,00% |
| 0608 | laufend | EROM/F G 50 | Erlebensversicherungen | 4,00% | 0,00% |
| 0609 | laufend | AÖStM 90/92 | Gemischte Versicherungen | 3,25% | 0,00% |
| 0610 | laufend | AÖStM 90/92 mod 2003 | Gemischte Versicherungen | 2,75% | 0,00% |
| 0611 | laufend | AÖStM 90/92 mod 2003 | Gemischte Versicherungen | 2,75% | 0,00% |
| 0612 | laufend | AÖStM/F 2000/02 mod | Gemischte Versicherungen | 2,25% | 0,25% |
| 0613 | laufend | AÖStM/F 2000/02 mod | Gemischte Versicherungen | 2,25% | 0,25% |
| 0701 | laufend | AVÖ 1996 R G | Pensionszusatzversicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0702 | laufend | AVÖ 1996 R G | Pensionszusatzversicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0703 | einmalig | AVÖ 1996 R G | Pensionszusatzversicherungen | 3,00% | 0,00% |
| 0704 | einmalig | AVÖ 1996 R G | Pensionszusatzversicherungen | 3,00% | 0,00% |

Höhe des Schlussgewinnanteils

| GVAV | Prämienzahlungsweise | Sterbetafel | Klassifizierung | Rechnungszins | Schlussgewinnanteilsatz |
|------|----------------------|--------------|-------------------------------------|---------------|-------------------------|
| 0801 | laufend | AVÖ 1996 R E | Erlebensversicherungen | 3,25% | 0,00% |
| 0802 | laufend | AVÖ 1996 R E | Rentenversicherungen in Ansparphase | 3,25% | 0,00% |
| 0803 | laufend | AVÖ 1996 R E | Erlebensversicherungen | 2,75% | 0,00% |
| 0804 | laufend | AVÖ 1996 R E | Rentenversicherungen in Ansparphase | 2,75% | 0,00% |
| 0805 | laufend | AVÖ 2005 R E | Erlebensversicherungen | 2,25% | 0,25% |
| 0806 | laufend | AVÖ 2005 R E | Rentenversicherungen in Ansparphase | 2,25% | 0,25% |

Höhe des Schlussgewinnanteils

| GVAV | Prämienzahlungsweise | Sterbetafel | Klassifizierung | Rechnungszins | Schlussgewinnanteilsatz |
|------|----------------------|--------------|-------------------------------------|---------------|-------------------------|
| 0901 | einmalig | AVÖ 1996 R E | Erlebensversicherungen | 3,25% | 0,00% |
| 0902 | einmalig | AVÖ 1996 R E | Rentenversicherungen in Ansparphase | 3,25% | 0,00% |
| 0903 | einmalig | AVÖ 1996 R E | Erlebensversicherungen | 2,75% | 0,00% |
| 0904 | einmalig | AVÖ 1996 R E | Rentenversicherungen in Ansparphase | 2,75% | 0,00% |
| 0905 | einmalig | AVÖ 2005 R E | Erlebensversicherungen | 2,25% | 0,25% |
| 0906 | einmalig | AVÖ 2005 R E | Rentenversicherungen in Ansparphase | 2,25% | 0,25% |
| 0951 | einmalig | AVÖ 2005 R E | Erlebensversicherungen | 2,25% | 0,25% |
| 0952 | einmalig | AVÖ 2005 R E | Rentenversicherungen in Ansparphase | 2,25% | 0,25% |

Laufende Gewinne und Schlussgewinne pro Abrechnungsverband

| GVAV | Erklärte laufende Gewinne | Festgelegte Schlussgewinne | Ansammlungs-zins | GVAV | Erklärte laufende Gewinne | Festgelegte Schlussgewinne | Ansammlungs-zins |
|------|---------------------------|----------------------------|------------------|------|---------------------------|----------------------------|------------------|
| | in TEUR | in TEUR | in TEUR | | in TEUR | in TEUR | in TEUR |
| 0309 | 35,64 | 0,00 | 0,00 | 1007 | 51,59 | 0,00 | 0,00 |
| 0501 | 1,59 | 0,00 | 0,00 | 1008 | 62,92 | 0,00 | 0,00 |
| 0502 | 2,16 | 0,00 | 0,00 | 1009 | 7,50 | 0,00 | 0,00 |
| 0515 | 8,17 | 0,00 | 0,00 | 1010 | 49,27 | 0,00 | 0,00 |
| 0520 | 1,34 | 0,00 | 0,00 | 1011 | 129,04 | 0,00 | 0,00 |
| 0521 | 20,84 | 0,00 | 0,00 | 1012 | 2,83 | 0,00 | 0,00 |
| 0522 | 1,58 | 0,00 | 0,00 | 1013 | 19,17 | 0,00 | 0,00 |
| 0523 | 0,78 | 0,00 | 0,00 | 1103 | 3,46 | 0,00 | 0,00 |
| 0524 | 2,67 | 0,00 | 0,00 | 1108 | 1,09 | 0,00 | 0,00 |
| 0525 | 10,04 | 0,00 | 0,00 | 1201 | 408,74 | 408,74 | 50,03 |
| 0526 | 28,08 | 0,00 | 0,00 | 1202 | 1.249,68 | 1.249,68 | 364,50 |
| 0528 | 76,10 | 0,00 | 0,00 | 1203 | 224,35 | 224,35 | 25,46 |
| 0529 | 138,49 | 0,00 | 0,00 | 1204 | 20,84 | 20,84 | 5,68 |
| 0530 | 34,93 | 0,00 | 0,00 | 1205 | 781,52 | 781,52 | 49,04 |
| 0531 | 115,66 | 0,00 | 0,00 | 1206 | 5.488,43 | 5.488,43 | 393,57 |
| 0612 | 13,66 | 0,00 | 0,00 | 1207 | 312,80 | 312,80 | 16,23 |
| 0613 | 1,98 | 0,00 | 0,00 | 1208 | 96,94 | 96,94 | 5,98 |
| 0620 | 5,69 | 0,00 | 0,00 | 1209 | 355,16 | 355,16 | 5,47 |
| 0621 | 49,90 | 0,00 | 0,00 | 1210 | 1.982,99 | 1.982,99 | 27,16 |
| 0622 | 4,12 | 0,00 | 0,00 | 1211 | 143,31 | 143,31 | 1,79 |
| 0623 | 57,98 | 0,00 | 0,00 | 1212 | 68,57 | 68,57 | 0,64 |
| 0624 | 1,06 | 0,00 | 0,00 | 1213 | 78,21 | 78,21 | 0,06 |
| 0625 | 29,55 | 0,00 | 0,00 | 1214 | 2.350,62 | 2.350,62 | 1,85 |
| 0708 | 0,37 | 0,00 | 0,00 | 1215 | 253,84 | 253,84 | 0,13 |
| 0716 | 26,57 | 0,00 | 0,00 | 1216 | 578,07 | 578,07 | 0,01 |
| 0720 | 0,94 | 0,00 | 0,00 | 1217 | 96,71 | 96,71 | 0,04 |
| 0721 | 0,71 | 0,00 | 0,00 | 1218 | 18,52 | 18,52 | 0,00 |
| 0805 | 15,45 | 0,00 | 0,00 | 1219 | 343,15 | 343,15 | 0,00 |
| 0806 | 10,57 | 0,00 | 0,00 | 1220 | 33,47 | 33,47 | 0,00 |
| 0905 | 339,10 | 0,00 | 0,00 | 1221 | 41,28 | 41,28 | 0,00 |
| 0906 | 22,37 | 0,00 | 0,00 | 1222 | 72,20 | 72,20 | 0,00 |
| 1001 | 29,07 | 0,00 | 0,00 | 1223 | 26,98 | 26,98 | 0,00 |
| 1002 | 10,60 | 0,00 | 0,00 | 1224 | 12,42 | 12,42 | 0,00 |
| 1004 | 61,07 | 0,00 | 0,00 | 1225 | 19,27 | 19,27 | 0,00 |
| 1005 | 11,04 | 0,00 | 0,00 | 1226 | 438,63 | 438,63 | 0,00 |
| 1006 | 223,84 | 0,00 | 0,00 | | | | |

VI. WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

Die folgende Tabelle zeigt die Unternehmen, an denen die Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group Anteile besitzt (gemäß § 238 Abs. 1 Z 4 UGB).

| Beteiligungen | Anteil am Kapital in % | Eigenkapital in TEUR | Jahresergebnis in TEUR | Letzter Jahres- abschluss |
|---|---------------------------|-------------------------|---------------------------|------------------------------|
| 1. Verbundene Unternehmen | | | | |
| Sparkassen Versicherungsservice Gesellschaft m.b.H., Wien | 100,00% | 374 | 12 | 2017 |
| SVZ GmbH, Wien | 100,00% | 71.646 | -3 | 2016 |
| Donau Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien | 95,26% | 90.654 | 6.116 | 2017 |
| Camelot Informatik und Consulting GmbH, Villach | 95,00% | 1.099 | 110 | 2017 |
| CENTER Hotelbetriebs GmbH, Wien | 5,00% | -544 | 24 | 2016 |
| PFG Holding GmbH, Wien | 5,38% | 122.521 | 1.040 | 2016 |
| PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH, Wien | 4,64% | 54 | 2 | 2016 |
| Projektbau Holding GmbH, Wien | 5,00% | 18.492 | -2 | 2016 |
| 2. Beteiligungen | | | | |
| S IMMO AG | 10,33% | 824.342 | 204.323 | 2016 |

VII. ANGABEN ÜBER PERSONELLE VERHÄLTNISSE

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zusammen:

Mag. Andreas TREICHL, Vorsitzender (bis 27.3.2017)
 Dr. Günter GEYER, 1. Vorsitzender-Stv. (bis 27.3.2017)
 Dr. Günter GEYER, Vorsitzender (ab 27.3.2017)
 Prof. Elisabeth STADLER, 1. Vorsitzender-Stv. (ab 27.3.2017)
 Dr. Gerhard FABISCH, 2. Vorsitzender-Stellvertreter

Mitglieder

Friedrich ANRAIN
 Ing. Mag. Klaus BERGSMANN
 Dr. Peter BOSEK
 Mag. Helge HASLINGER, MBA
 Friedrich HIMMELFREUNDPOINTNER (bis 27.3.2017)
 Mag. Andrea KLEMM
 Mag. Anton KLOCKER
 Mag. Rudolf KÖBERL
 Mag. Robert LASSHOFER
 Dr. Franz PRUCKNER, MBA
 Helmut RAINER, MBA (ab 27.3.2017)
 Dkfm. Hans RAUMAUF
 Mag. Thomas SCHAUFLENER
 Prof. Elisabeth STADLER (bis 27.3.2017)
 Mag. Anton STEINBERGER
 Peter STROHMAIER
 Mag. (FH) Martin SUTTER (ab 27.3.2017)
 Herbert WALZHOFFER
 Mag. Harald WANKE (bis 27.3.2017)

Arbeitnehmervertreter

Andreas ALMEDER (bis 13.9.2017)
 Heinz BUCHTA (ab 13.9.2017)
 Manuela FORJAN
 Mag. Martina KNABL
 Kurt SCHALEK
 Robert SCHWEIZER
 Carola SOBOL, M.A. (bis 13.9.2017)
 Mag. Meri STEINER (ab 13.9.2017)

Der **Vorstand** setzte sich im Geschäftsjahr 2017 aus folgenden Personen zusammen:

DI Manfred RAPF, Generaldirektor
 Manfred BARTALSZKY, Vorstandsdirektor
 Mag. Erwin HAMMERBACHER, Vorstandsdirektor
 (bis 31.7.2017)

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Treuhänder** gemäß § 304 Abs. 1 VAG 2016 bestellt:

DI Dr. Peter BAUMANN, Treuhänder
 Mag. Günther NEUBAUER, Treuhänder-Stellvertreter
 Mag. Teresa BIANCHI, MBA, Treuhänderin
 Karin KERSCHBAUM, Treuhänderin-Stellvertreterin

Die **durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer** betrug 221 (211). Davon waren 12 (13) in der Geschäftsaufbringung und 209 (198) im Betrieb tätig.

Zusammen mit den Mitarbeitern der Sparkassen Versicherungsservice Ges.m.b.H. waren für die Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group 326 Mitarbeiter tätig, wobei insgesamt 117 Mitarbeiter für die Geschäftsaufbringung zuständig waren.

Bei den **Mitgliedern des Vorstandes** und den **Mitgliedern des Aufsichtsrates** haften am 31. Dezember 2017 keine Kredite aus (TEUR 0).

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2017 nicht (TEUR 0).

Von den **Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen** in Höhe von insgesamt TEUR 1.526 (TEUR 1.638) entfallen im Jahr 2017 TEUR 98 (TEUR 1.903) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG). Die Zuführung zur Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 168 (Zuführung TEUR 272) betrifft zur Gänze leistungsorientierte Zusagen.

Für ihre Tätigkeit erhielten die **Vorstandsmitglieder** im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 1.164 (TEUR 1.612).

Frühere Mitglieder des Vorstandes erhielten TEUR 425 (TEUR 420).

Die Bezüge der **Mitglieder des Aufsichtsrates** im Jahr 2017 beliefen sich auf TEUR 97 (TEUR 92).

VIII. ANGABEN ÜBER RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Die Aktionärsstruktur der s Versicherung stellt sich wie folgt dar:

Aktionärsstruktur

| Name | Anteil in % |
|--|----------------|
| Wiener Städtische Finanzierungsdienstleistungs GmbH | 69,87% |
| Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group | 3,62% |
| LVP Holding GmbH | 21,51% |
| Erste Group Bank AG | 5,00% |

In Vorbereitung der Verschmelzung der s Versicherung mit der Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group (WSTV) wurden nach dem Bilanzstichtag (im März 2018) Anteile der s Versicherung in Höhe von 3,62% von der WSTV an zwei Gesellschaften des VIG-Konzerns verkauft.

Der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group, Wien, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der offengelegte **Konzernabschluss** liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die Gesellschaft erfüllt die Voraussetzungen gemäß § 245 UGB und ist daher von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses samt Konzernlagebericht befreit.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2015 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group, Wien.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt. Wird dem Gruppenträger ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die Steuerumlage 25% des zugerechneten positiven Einkommens. Falls dem Gruppenträger ein negatives Einkommen zugewiesen wird, beträgt die negative Steuerumlage 22,5% des laufenden steuerlichen Verlustes.

Mit der 100%-Tochtergesellschaft Sparkassen Versicherungsservice Ges.m.b.H., Wien, besteht seit 27. Dezember 1988 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Auf dem Gebiet der Umsatzsteuer besteht seit dem 1. September 2010 eine Organschaft mit der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Gewinnverteilungsvorschlag

Die Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group hat das Geschäftsjahr 2017 mit einem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 19.500.000 abgeschlossen.

Es wird vorgeschlagen, diesen Betrag als Dividende auszusahlen.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes 2016 aufgestellte Jahresabschluss der Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

DER VORSTAND

DI Manfred Rapf
Generaldirektor



Manfred Bartalszky
Vorstandsdirektor

Wien, am 19. März 2018

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der

**Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group,
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestäti-

gungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Aktien und anderen nicht-festverzinslichen Wertpapieren
2. Angemessenheit der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

BESTAND UND BEWERTUNG VON SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDEREN FESTVERZINS- LICHEN WERTPAPIEREN SOWIE AKTIEN UND ANDEREN NICHT-FESTVERZINSLICHEN WERTPAPIEREN

siehe Anhang Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" sowie Kapitel "II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz"

Das Risiko für den Abschluss

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht-festverzinsliche Wertpapiere stellen mit ca. 65% der Bilanzsumme die wesentlichsten Vermögensgegenstände im Abschluss dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsepreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen. Strukturierte Anleihen werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cash Flows vom Unternehmen selbst bewertet. Für den Abschluss besteht das Risiko, dass diese Posten hinsichtlich Bestand bzw. Bewertung zu hoch oder zu gering ausgewiesen werden.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unter Einbeziehung unserer IT-Spezialisten haben wir generelle IT-Kontrollen und ausgewählte Anwendungskontrollen im Bereich des im Einsatz befindlichen Wertpapierverwaltungssystems erhoben, ihre Ausgestaltung beurteilt sowie ihre Implementierung und Wirksamkeit getestet.

Wir haben in Stichproben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen. Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden, unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten, unabhängigen Markt- oder Börsepreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.

Die Bewertungsmethodik der strukturierten Anleihen wurde unter Einbeziehung unserer Finanzmathematiker auf Angemessenheit hin untersucht, die herangezogenen Kurse wurden in Stichproben nachberechnet.

ANGEMESSENHEIT DER DECKUNGSRÜCKSTELLUNG IN DER LEBENSVERSICHERUNG

siehe Anhang Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden"

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 8.060,7 Mio EUR (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Annahmen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in angemessener Höhe gebildet wird.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unter Einbeziehung unserer Aktuare haben wir ein Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen erlangt sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet. Des Weiteren haben wir unter Einbeziehung unserer IT-

Spezialisten generelle IT-Kontrollen und ausgewählte Anwendungskontrollen im Bereich des im Einsatz befindlichen Host-Systems erhoben, ihre Ausgestaltung beurteilt, sowie ihre Implementierung und Wirksamkeit getestet.

Wir haben die tatsächliche Veränderung der Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen anhand von Ein- und Ausgängen (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) untersucht und die Ergebnisse mit dem verantwortlichen Aktuar der Sparkassen Versicherung besprochen. Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.

Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Vorschriften für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausge-

nommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den diesbezüglichen Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem, während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 31. März 2016 als Abschlussprüfer gewählt und am 11. April 2016 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 1985 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 19. März 2018
KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Michael Schlenk
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat besteht aus 25 Mitgliedern (19 von der Hauptversammlung gewählte Kapitalvertreter und sechs entsandte Arbeitnehmervertreter).

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2017 sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft umfassend zu überprüfen und zu überwachen.

Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsrats-Ausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen, Informationen und Nachweise über die Geschäftsführung, die Finanzlage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft (als Ganzes sowie in einzelnen Regionen, in denen die Gesellschaft eine Geschäftstätigkeit entwickelt) erteilten.

In diesen Gesprächen und Sitzungen wurden seitens des Aufsichtsrates auch die Strategie, das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem sowie die Tätigkeit der internen Revision des Unternehmens umfassend diskutiert und überprüft.

Weiters wurden dem Aufsichtsrat regelmäßig die quartalsweise ausgearbeiteten schriftlichen Berichte der internen Revision über die von ihr durchgeführten Prüfungen (Prüfungsgebiete und wesentliche Prüfungsfeststellungen) übermittelt und besprochen.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte vier Ausschüsse gebildet: einen Personalausschuss (Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten), einen Strategieausschuss, einen Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten der Gesellschaft (Arbeitsausschuss) und einen Prüfungsausschuss (Bilanzausschuss). Der Personalausschuss befasst sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder sowie der Nachfolgeplanung. Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten beschließt über Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten Aufsichtsratssitzung aufgeschoben werden können.

Der Prüfungsausschuss nimmt die Aufgaben nach § 92 Abs. 4a Aktiengesetz und § 123 Abs. 9 VAG wahr.

Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 wurde gemäß § 260 Abs. 1 VAG von der Hauptversammlung am 31. März 2016 über Vorschlag und Antrag des Aufsichtsrates die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (FN 269873y) gewählt. Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat daher diese Aufgaben für das Geschäftsjahr 2017 durchgeführt.

Im Jahr 2017 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und vier Aufsichtsratssitzungen statt. Weiters wurden zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses sowie an der Sitzung des Aufsichtsrates, die sich mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2016 befasste, teilgenommen. Der Abschlussprüfer hat dabei den Prüfungsausschuss auch über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 informiert. Im Geschäftsjahr 2017 wurden in keiner Aufsichtsratssitzung Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert.

Kein Mitglied des Aufsichtsrates war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend.

Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten hat 2017 keine Sitzung abgehalten und wurde schriftlich in einer Angelegenheit kontaktiert.

Über alle im Arbeitsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat in der darauf folgenden Aufsichtsratssitzung berichtet.

Im Jahr 2017 befasste sich der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates insbesondere mit folgenden Themen:

Der Prüfungsausschuss hat sich durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterung mit dem Abschlussprüfer ein ausreichendes Bild über den Rechnungslegungsprozess sowie über den Ablauf der Abschlussprüfung machen können und keinen Anlass für Beanstandungen oder die Notwendigkeit von Empfehlungen zur Gewährleistung

der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses gesehen. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit überzeugen können. Der Prüfungsausschuss hat sich zudem mit erlaubten Nichtprüfungsleistungen befasst.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems sowie des Risikomanagement-Systems überprüft, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation dieser Systeme vom Vorstand, dem Abschlussprüfer und den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen. In der Sitzung im Dezember wurden der Revisionsplan sowie der von der internen Revision quartalsweise erstellte Bericht im Prüfungsausschuss gemeinsam mit der Leiterin der internen Revision diskutiert und dem Gesamtaufichtsrat darüber berichtet. Über die quartalsweise erstellten Berichte der ersten drei Quartale wurde dem Prüfungsausschuss und dem Gesamtaufichtsrat nur berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft und darüber dem Gesamtaufichtsrat berichtet. Es hat keinen Anlass zur Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat ein Auswahlverfahren für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2018 durchgeführt und dem Aufsichtsrat zwei Vorschläge zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2018 vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat der Hauptversammlung PwC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH (FN88248b) für die Wahl zum Abschlussprüfer für das Jahr 2018 vorgeschlagen. Die Hauptversammlung hat PwC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH (FN88248b) als Abschlussprüfer für das Jahr 2018 gewählt. PwC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH hat eine Aufstellung über die vom

Wirtschaftsprüfer und dem jeweiligen Netzwerk für die VIG-Gruppe erbrachten Prüfungs- und Beratungsleistungen mit dem Angebot übermittelt sowie die Befugnis zur Prüfung bestätigt. Anhand der übermittelten Unterlagen wurde festgestellt, dass keine Ausschlussgründe sowie Umstände, die Besorgnis einer Befangenheit begründen könnten, vorliegen und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Prüfungsausschuss hat dabei auch die Angemessenheit des Honorars des Abschlussprüfers berücksichtigt. Weiters wurde überprüft, dass die PwC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH in ein gesetzliches Qualitätssicherungssystem einbezogen ist und im Register der Abschlussprüferaufsichtsbehörde registriert ist.

In der Sitzung des Prüfungsausschusses, die sich mit der Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses und dessen Prüfung beschäftigt, hat der gemäß § 114 VAG verantwortliche Aktuar über seine Wahrnehmungen bei der Ausübung seiner Tätigkeit und den erteilten Bestätigungsvermerk berichtet. Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2017 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft erörtert und diskutiert. Als Ergebnis dieser Prüfung und Erörterung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die uneingeschränkte Annahme zu empfehlen.

Der Abschlussprüfer hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Art 11 AP-VO über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse, der auch die Ergebnisse der Abschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser Bericht des Abschlussprüfers wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauf folgenden Aufsichtsratssitzung berichtet und dargelegt, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen hat und welche Rolle der Prüfungsausschuss dabei wahrgenommen hat.

In der Folge hat sich auch der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss 2017 samt Lagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwen-

derung befasst, diese eingehend erörtert und geprüft. Bei der Entscheidung über die Gewinnverwendung wurde insbesondere geprüft, ob diese im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelerfordernisse vertretbar ist. Weiters wurden die von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2017 samt Lagebericht vom Prüfungsausschuss sowie vom gesamten Aufsichtsrat eingesehen und gemeinsam mit der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft erörtert und eingehend diskutiert. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und den Lagebericht nicht zu beanstanden sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2017 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im April 2018

Der Aufsichtsrat



KommR. Dr. Günter Geyer
Vorsitzender

Glossar

Abgegebene Rückversicherungsprämien

Der Anteil der Prämien, die dem Rückversicherer dafür zustehen, dass er bestimmte Risiken in Rückdeckung übernimmt.

Abgegrenzte Prämien

Jener Teil der verrechneten Prämien, der auf das Geschäftsjahr entfällt.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Provisionen, Personalkosten, Sachkosten und andere Aufwendungen für den Vertrieb und die Verwaltung von Versicherungsverträgen.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Ausbezahlte Versicherungsleistungen zuzüglich der Veränderung der Rückstellungen für bereits eingetretene, aber noch nicht abgewickelte Schäden und zuzüglich der Kosten für die Schadenregulierung, Schadenerhebung (z. B. Sachverständigenhonorare, Anwaltskosten) und Schadenverhütung.

Brutto/netto

Bedeutet vor bzw. nach Abzug der Rückversicherung. Im Zusammenhang mit Erträgen aus Beteiligungen wird der Begriff „netto“ dann verwendet, wenn von den Erträgen die entsprechenden Aufwendungen bereits abgezogen wurden. Damit zeigen die Erträge (netto) aus Beteiligungen das Ergebnis aus diesen Anteilen.

Combined Ratio

Kennziffer zur Beurteilung des Geschäftsverlaufs in der Unfallversicherung. Bildet die Summe aus Schadenquote (Aufwendungen für Versicherungsfälle geteilt durch Abgegrenzte Prämien) und Kostenquote (Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb geteilt durch Abgegrenzte Prämien). Die Posten werden vor Abzug der Anteile der Rückversicherer verstanden.

Compliance-Funktion

Berät den Vorstand bzgl. der Einhaltung von rechtlichen Vorschriften, beurteilt mögliche Auswirkungen von Änderungen des Rechtsumfelds und identifiziert sowie beurteilt das mit der Nichteinhaltung der rechtlichen Vorgaben verbundene Risiko (Compliance-Risiko).

Deckungsrückstellung

Nach mathematischen Grundsätzen errechnete Rückstellung für künftige Versicherungsleistungen.

Direktes Geschäft

Selbst erbrachtes Geschäft inkl. übernommener Rückversicherung, exkl. abgegebener Rückversicherung.

Eigenkapital

Besteht aus Grundkapital, Rücklagen und Bilanzgewinn.

Einmalerlag (Einmalprämie)

Liegt vor, wenn der Versicherungsnehmer die Prämienzahlungspflicht zu Vertragsbeginn mit einer einmaligen Zahlung für die gesamte Versicherungsdauer erfüllt.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)

Summe des versicherungstechnischen Ergebnisses, des Finanzergebnisses und der sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwandes/Erträge vor Steuer.

Finanzergebnis

Saldo aus Erträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sowie Zinsen. Darunter fallen z. B. Erträge aus Wertpapieren, Darlehen oder auch Bankzinsen sowie die aus dem Finanzbereich resultierenden Aufwendungen.

Fondsgebundene Lebensversicherung

Bei dieser Lebensversicherung hängt die Höhe der Leistung maßgeblich von der Wertentwicklung der in einem Fonds zusammengefassten Vermögensanlagen ab. Das Kapitalanlage-Risiko trägt der Versicherungsnehmer, der somit die Chance hat, an einer überdurchschnittlichen Wertsteigerung des Fonds unmittelbar teilzunehmen, aber auch das Risiko von Wertverlusten in Kauf nehmen muss.

Gewinnbeteiligungsverordnung (LV-GBV)

Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung (Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung – LV-GBV).

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die vom Unternehmen erwirtschafteten Gewinne, soweit sie nicht als Dividende ausgeschüttet oder als Gewinnvortrag in das Folgejahr übertragen wurden.

Governance-Funktionen

Überbegriff für die vier durch Solvabilität II eingeführten Kontrollfunktionen, Risikomanagement-Funktion, Versicherungsmathematische Funktion, Compliance-Funktion und interne Revisions-Funktion.

Governance-System

Umfasst alle Organisationseinheiten und Entscheidungsgremien, die an den Risikomanagement-Prozessen des Unternehmens beteiligt sind. Besteht aus dem Risikomanagement-System, dem internen Kontrollsystem, den Anforderungen an die fachliche Qualifikation und die persönliche Zuverlässigkeit sowie den vier Governance-Funktionen.

Indexgebundene Lebensversicherung

Lebensversicherung, deren Ertrag von der Entwicklung der zugrunde liegenden Aktienindizes abhängig ist.

Indirektes Geschäft

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft (aktive Rückversicherung).

Interne Revisions-Funktion

Prüft die Gesetzmäßigkeit, die Ordnungsmäßigkeit und die Zweckmäßigkeit des Geschäftsbetriebs des Versicherungsunternehmens ebenso wie die Angemessenheit und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und der anderen Bestandteile des Governance-Systems.

Kapitalanlagen

Vermögenswerte wie z. B. Wertpapiere, Darlehen, Immobilien und Unternehmensbeteiligungen, die im Wesentlichen zur Bedeckung der Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft dienen.

Konzernabschluss

Vom Mutterunternehmen eines Konzerns aufgestellter Jahresabschluss.

Marktwert

Wert eines Aktivpostens der Bilanz, der auf dem Markt durch seine Veräußerung an Dritte erzielbar ist.

Own Risk and Solvency Assessment (ORSA)

Unternehmenseigene Risiko- und Solvenzbeurteilung, die regelmäßig vom Unternehmen durchgeführt wird. Dieser Prozess beurteilt die Risiko- und Solvenzsituation des Unternehmens auf Basis eigener Ansatz- und Bewertungsmethoden und erfasst alle Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Prämie

Vereinbartes Entgelt für die Übernahme eines Risikos durch ein Versicherungsunternehmen.

Prämienrückerstattung (erfolgsabhängig) bzw.**Gewinnbeteiligung**

Vom Erfolg der betreffenden Versicherungssparte abhängige Beteiligung der Versicherungsnehmer am Gewinn der Sparte (in der klassischen Lebensversicherung verpflichtend vorgeschrieben).

Prämienübertrag

Der Teil der Prämieinnahmen, der das Entgelt für die Versicherungszeit nach dem Bilanzstichtag darstellt, am Bilanzstichtag also noch nicht verdient ist. Prämienüberträge werden in der Bilanz unter den versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Rendite

Ertrag oder Verzinsung von Wertpapieren oder Kapitalanlagen. Saldo aus den Positionen „Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen“ und „Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen“ in Prozent des durchschnittlich gebundenen Kapitals.

Rententafeln

Rententafeln sind die wichtigste Kalkulationsgrundlage in der Lebensversicherung. Die Rententafeln der Versicherer basieren auf den Sterbetafeln aus der Volkszählung. Diese werden alle zehn Jahre überarbeitet, da sich die Rahmenbedingungen ändern.

Risiko/Risiken

Versicherte Personen, Gegenstände, Gefahren oder Interessen.

Risikomanagement-Funktion

Diese Funktion ist für die ganzheitliche Koordination und Kontrolle der Risikomanagement-Aufgaben, für die Erfassung und Beurteilung der Gesamtrisikosituation sowie für die Früherkennung möglicher Risiken zuständig.

Risikomanagement-System

Die Gesamtheit aus Strategien, Prozessen und Meldeverfahren, die dazu dienen, eingegangene und potentielle Risiken kontinuierlich zu identifizieren, erkennen, überwachen, managen und berichten sowie auf Einzel- und aggregierter Basis zu erfassen.

Rückversicherung

Versicherungsschutz für Versicherungsunternehmen. Dabei versichert ein Versicherungsunternehmen einen Teil seines Risikos bei einem anderen Versicherungsunternehmen, dem Rückversicherer.

Schadenrückstellung

Bezeichnet die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

Schwankungsrückstellung

Eine der versicherungstechnischen Rückstellungen. Wird in Jahren mit unterdurchschnittlicher Schadenbelastung aufgebaut und in Jahren mit überdurchschnittlicher Schadenbelastung verwendet.

Solvabilität II

Solvabilität II steht für eine grundlegende Reform des Aufsichtsrechts von europäischen Versicherungsunternehmen und Pensionskassen.

Solvenzbilanz

Gegenüberstellung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Maßgabe der durch Solvabilität II vorgegebenen Ansatz- und Bewertungsmethoden.

Solvenzquote

Ergibt sich aus der Gegenüberstellung der Solvenzkapitalanforderung und des verfügbaren Kapitals.

Stille Reserve

Entstehen, wenn der Marktwert eines Aktivpostens der Bilanz über dem Buchwert liegt (z. B. durch den Kursanstieg von Wertpapieren).

Unternehmensgesetzbuch (UGB)

Behandelt in Österreich das Unternehmensrecht.

Versicherungsaufsichtsgesetz 2016 (VAG 2016)

Regelt das Organisations- und Aufsichtsrecht für Versicherungsunternehmen.

Verbundene Unternehmen

Als verbundene Unternehmen gelten das Mutterunternehmen und dessen Tochterunternehmen, soweit das Mutterunternehmen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftspolitik des Tochterunternehmens ausüben kann. Dies ist u. a. dann der Fall, wenn das Mutterunternehmen direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte aller Stimmrechte verfügt, wenn vertragliche Beherrschungsrechte bestehen oder die Möglichkeit existiert, die Mehrheit der Vorstandsmitglieder oder anderer Leitungsorgane des Tochterunternehmens zu bestimmen (§ 244 UGB).

Verrechnete Prämien

Den Versicherungsnehmern vorgeschriebene Prämien ohne Anteile an Steuern, Abgaben und Gebühren.

Versicherungsaufsicht

Die Versicherungsaufsichtsbehörde ist die Finanzmarktaufsicht (FMA), die als unabhängige Behörde den Betrieb sämtlicher Versicherungen, Banken, Mitarbeitervorsorge- und Pensionskassen in Österreich überwacht.

Versicherungsmathematische Funktion

Verantwortlich für Koordination, Berechnung und Überwachung der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen der Solvenzbilanz.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der Solvenzbilanz setzen sich aus den Best Estimates der versicherungstechnischen Rückstellungen und einer Risikomarge zusammen. Beinhalten im Fall der versicherungstechnischen Rückstellungen der UGB-Bilanz die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Deckungsrückstellung), den Prämienübertrag, Rückstellungen für die erfolgsabhängige und die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung, die Schwankungsrückstellung und sonstige versicherungstechnische Rückstellungen.

Versicherungsverband Österreich (VVO)

Dachverband der österreichischen Versicherungsunternehmen in der Wirtschaftskammer Österreich.